



Gemeinwohl-Bericht

GeoTeam-Gesellschaft für umweltgerechte Land- und Wasserwirtschaft mbH



Kompaktbilanz nach Gemeinwohl-Matrix 5.1

Berichtszeitraum: 01.01.2021 bis 31.12.2022

Erstellungsdatum: 21.09.2023

Inhaltsverzeichnis

Allgemeine Informationen zum Unternehmen.....	6
Kurzpräsentation des Unternehmens	7
Produkte / Dienstleistungen.....	7
Das Unternehmen und Gemeinwohl.....	7
Testat.....	9
A Lieferant*innen.....	10
A1 Menschenwürde in der Zulieferkette	10
A1.1 Menschenwürde in der Zulieferkette.....	10
A1.2 Negativ-Aspekt: Verletzung der Menschenwürde in der Zulieferkette	13
A2 Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette	14
A2.1 Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette	14
A2.2 Negativ-Aspekt: Ausnutzung der Marktmacht gegenüber Lieferant*innen	16
A3 Ökologische Nachhaltigkeit in der Zulieferkette.....	16
A3.1 Ökologische Nachhaltigkeit in der Zulieferkette	16
A3.2 Negativ-Aspekt: Unverhältnismäßig hohe Umweltauswirkungen in der Zulieferkette.....	18
A4 Transparenz und Mitentscheidung in der Zulieferkette	18
A4.1 Transparenz und Mitentscheidung in der Zulieferkette	18
B Eigentümer*innen und Finanzpartner*innen.....	20
B1 Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln	20
B1.1 Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln.....	20
B2 Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln	22

B2.1 Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln.....	22
B2.2 Negativ-Aspekt: Unfaire Verteilung von Geldmitteln	23
B3 Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung.....	24
B3.1 Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung	24
B3.2 Negativ-Aspekt: Abhängigkeit von ökologisch bedenklichen Ressourcen.....	25
B4 Eigentum und Mitentscheidung	26
B4.1 Eigentum und Mitentscheidung.....	26
B4.2 Negativ-Aspekt: Feindliche Übernahme.....	27
C Mitarbeitende.....	28
C1 Menschenwürde am Arbeitsplatz	28
C1.1 Menschenwürde am Arbeitsplatz.....	28
C1.2 Negativ-Aspekt: Menschenunwürdige Arbeitsbedingungen	31
C2 Ausgestaltung der Arbeitsverträge	32
C2.1 Ausgestaltung der Arbeitsverträge	32
C2.2 Negativ-Aspekt: Ungerechte Ausgestaltung der Arbeitsverträge	34
C3 Förderung des ökologischen Verhaltens der Mitarbeitenden	34
C3.1 Ökologisches Verhalten der Mitarbeitenden	34
C3.2 Negativ-Aspekt: Anleitung zur Verschwendung / Duldung unökologischen Verhaltens	36
C4 Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz.....	36
C4.1 Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz	36
C4.2 Negativ-Aspekt: Verhinderung des Betriebsrates	38
D Kund*innen und Mitunternehmen.....	39
D1 Ethische Kund*innenbeziehungen	39
D1.1 Ethische Kund*innenbeziehung.....	39

D1.2 Negativ-Aspekt: Unethische Werbemaßnahmen	41
D2 Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmen.....	41
D2.1 Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmen	41
D2.2 Negativ-Aspekt: Missbrauch der Marktmacht gegenüber Mitunternehmen	44
D3 Ökologische Auswirkung durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen.....	45
D3.1 Ökologische Auswirkungen durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen	45
D3.2 Negativ-Aspekt: Bewusste Inkaufnahme unverhältnismäßiger ökologischer Auswirkungen	46
D4 Kund*innen-Mitwirkung und Produkttransparenz	46
D4.1 Kund*innenmitwirkung und Produkttransparenz	46
D4.2 Negativ-Aspekt: Kein Ausweis von Gefahrenstoffen.....	48
E Gesellschaftliches Umfeld.....	49
E1 Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen.....	49
E1.1 Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen	49
E1.2 Negativ-Aspekt: Menschenunwürdige Produkte und Dienstleistungen	51
E2 Beitrag zum Gemeinwesen	51
E2.1 Beitrag zum Gemeinwesen.....	51
E2.2 Negativ-Aspekt: Illegitime Steuervermeidung	53
E2.3 Negativ-Aspekt: Mangelnde Korruptionsprävention	54
E3 Reduktion ökologischer Auswirkungen.....	54
E3.1 Reduktion ökologischer Auswirkungen	54
E3.2 Negativ-Aspekt: Verstöße gegen Umweltauflagen sowie unangemessene Umweltbelastungen	55
E4 Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung	56

E4.1 Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung.....	56
E4.2 Negativ-Aspekt: Förderung von Intransparenz und bewusste Fehlinformation..	57
Ausblick.....	58
Kurzfristige Ziele.....	58
Langfristige Ziele.....	59
EU Konformität: Offenlegung von nicht-finanziellen Informationen (EU COM 2013/207).....	59
Beschreibung des Prozesses der Erstellung der Gemeinwohl-Bilanz.....	59
Anhang.....	61
1. Anmerkungen zu Angaben im GWB-Rechner.....	61
2. Liste der Anlagen und Referenzen.....	61

Allgemeine Informationen zum Unternehmen

Firmenname:	GeoTeam-Ges. für umweltgerechte Land- und Wasserwirtschaft mbH
Rechtsform:	
Eigentum- und Rechtsforms:	
Website:	www.geoteam-umwelt.de/bayreuth
Branche:	
Firmensitz:	Bayreuth, Deutschland
Gesamtanzahl der Mitarbeitenden:	15 Personen
Vollzeitäquivalente:	10 FTE
Saison- und Zeitarbeitende:	0 Personen
Umsatz:	823.973,73 €
Jahresüberschuss:	10.308,27 €

(Diese Werte beziehen sich auf das letzte vollständige (Geschäfts-) Jahr 2022.)

Tochtergesellschaften / verbundene Unternehmen:

Berichtszeitraum: 01.01.2021 bis 31.12.2022

Kurzpräsentation des Unternehmens

GeoTeam arbeitet seit 1997 als GmbH in den Bereichen Landwirtschaft und Grundwasserschutz, Altlastensanierung und Hydrogeologie. GeoTeam ist eine Gründung von vier geschäftsführenden Gesellschaftern, die alle Geoökologie an der Universität Bayreuth studierten.

Die GeoTeam – Gesellschaft für umweltgerechte Land- und Wasserwirtschaft mbH ist 2016 aus einer Abspaltung hervorgegangen, um ihre Dienstleistungen gezielter anbieten zu können. Nach wie vor sind die Gründer auch die Gesellschafter. .Produkte / Dienstleistungen

Produkt / Dienstleistung	Anteil am Umsatz (in %)
Kooperations-projekte zwischen Wasserversorgern und Landwirten	40
Landwirtschaft und Oberflächenwasser	30
Hydrogeologie und Wassergewinnung	30

Das Unternehmen und Gemeinwohl

Welchen Bezug hat Ihr Unternehmen zur Gemeinwohl-Ökonomie?

GeoTeam ist ein Dienstleistungsunternehmen im Bereich der Landwirtschaft, des Wasserschutzes und der Wassergewinnung. Diese Bereiche haben einen starken Bezug zum Gemeinwohl. Wir verfolgen einen ökologischen und ganzheitlichen Ansatz, wie unser Firmenmotto „Dienstleistung für Mensch und Umwelt“ zeigt.

Um uns weiter zu entwickeln, wurden Informationsveranstaltungen des Arbeitskreises GWÖ und Vorträge von Christian Felber besucht. Wir sind auch in der Regionalgruppe Bayreuth der GWÖ und im forum 1.5, welches sich auch mit der GWÖ beschäftigt, aktiv.

Unsere Ansprechpartner für GWÖ sind:

Reinhard Wesinger, reinhard.wesinger@geoteam-umwelt.de, 0921 99092651

Dr. Heidi Lehmal, heidi.lehmal@geoteam-umwelt.de, 0921 99092668

Welche Aktivitäten bzw. welches GWÖ-Engagement gab es im letzten Jahr vor der Erstellung der Gemeinwohl-Bilanz?

Teilnahme am Regionaltreffen in Nürnberg, November 2022

Stand am regionalen GWÖ-Treffen in Postbaur-Heng, Mai 2022

Wer ist die Kontaktperson im Unternehmen für die GWÖ (inkl. Kontaktdaten)?

Reinhard Wesinger, reinhard.wesinger@geoteam-umwelt.de



Dieses Zertifikat bestätigt die Gültigkeit des durchlaufenen GWÖ Peerevaluationsprozesses und berechtigt zum Führen des Labels:



Zertifikat: Peerevaluation Gemeinwohl-Bilanz

GeoTeam Gesellschaft für umweltgerechte Land- und Wasserwirtschaft mbH

M5.0 Kompaktbilanz 01.01.2021 – 31.12.2022 **PG-MN-2023-01-Rebilanzierung**

zert. Begleiter*in **Thomas Mönius** **Beteiligte Peergruppen Firmen**

Stimmumschwung, Hayo Keckels, Wilhermsdorf
Meister KÜlfer Nusseckenmanufaktur, Nürnberg
FARCAP Faire Mode gGmbH, Fürth
Theater Salz+Pfeffer, Nürnberg

Wert	MENSCHENWÜRDE	SOLIDARITÄT UND GERECHTIGKEIT	ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT	TRANSPARENZ UND MITENTSCHEIDUNG
Berührungsgruppe				
A: LIEFERANT*INNEN	A1 Menschenwürde in der Lieferkette: 30 %	A2 Solidarität und Gerechtigkeit in der Lieferkette: 30 %	A3 Ökologische Nachhaltigkeit in der Lieferkette: 40 %	A4 Transparenz und Mitentscheidung in der Lieferkette: 30 %
B: EIGENTÜMER*INNEN & FINANZ-PARTNER*INNEN	B1 Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln: 50 %	B2 Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln: 70 %	B3 Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung: 30 %	B4 Eigentum und Mitentscheidung: 50 %
C: MITARBEITENDE	C1 Menschenwürde am Arbeitsplatz: 30 %	C2 Ausgestaltung der Arbeitsverträge: 60 %	C3 Förderung des ökologischen Verhaltens der Mitarbeitenden: 50 %	C4 Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz: 60 %
D: KUND*INNEN & MITUNTERNEHMEN	D1 Ethische Kund*innenbeziehungen: 40 %	D2 Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmern: 20 %	D3 Ökologische Auswirkung durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen: 80 %	D4 Kund*innen Mitwirkung und Produkttransparenz: 50 %
E: GESELLSCHAFTLICHES UMFELD	E1 Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen: 80 %	E2 Beitrag zum Gemeinwesen: 40 %	E3 Reduktion ökologischer Auswirkungen: 30 %	E4 Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung: 30 %
			Zertifikat gültig bis 30.09.2025	BILANZSUMME: 464

Mit diesem Zertifikat wird die Peerevaluation des Gemeinwohl-Berichtes bestätigt. Das Zertifikat bezieht sich auf die Gemeinwohl-Bilanz 5.0. ZertifikatID: 2j1be
Nähere Informationen zur Matrix und dem Peersystem finden Sie auf www.ecogood.org

Hamburg, 21.09.2023

Bridget Knapper *Manfred Jotter*

Bridget Knapper and Manfred Jotter / Executive Directors
International Federation for the Economy for the Common
Good e.V., VR 24207

**INTERNATIONAL
FEDERATION**

for the Economy for the Common Good e.V.

A Lieferant*innen

A1 Menschenwürde in der Zulieferkette

A1.1 Menschenwürde in der Zulieferkette

Berichtsfragen

- Welche Produkte/ Dienstleistungen werden zugekauft? Nach welchen Kriterien werden Lieferant*innen ausgewählt?
- Wie werden soziale Risiken in der Zulieferkette überprüft bzw. evaluiert?
- Welche Zertifikate haben die zugekauften Produkte?

Berichtsantwort

Im Wesentlichen kaufen wir Dienstleistungen im Bereich Probenahmen von Boden und Wasser, Laborleistungen, Kraftstoffe, Versicherungen und Beratung zu.

Wir wählen unsere Dienstleistungspartner nach folgenden Kriterien aus:

Partnerunternehmen (GeoTeam Gesellschaft für angewandte Geoökologie und Umweltschutz mbH),

Regionalität und Zuständigkeit (Probenehmer, Zulieferer Kraftstoffe, Vermietung)

Exklusivität (Versicherung),

langjährige Geschäftsbeziehung (Labor)

persönliche Beziehungen (Steuerberater)

Die sozialen Risiken in der Zulieferkette werden von uns in erster Linie (ca. 85 % des Lieferumfangs) durch persönliche Kontakte evaluiert. Wir stehen in direkten und engen Kontakt zu den Probenehmern, dem Labor, dem Partnerunternehmen und dem Steuerberater. Die Probenehmer (Ringwarte) werden vom Erzeugerring Oberfranken und Unterfranken bestellt. Die Probenehmer der unterschiedlichen Gebiete sind Einzelunternehmer und gut miteinander vernetzt, aber auf Grund ihrer Größe nicht zertifiziert. Sie gewähren uns allerdings Einblick in ihre Geschäftspraxis.

Mit dem Analyselabor Agrolab arbeiten wir seit 20 Jahren zusammen und sind mit der Qualität und der Bearbeitungsroutine zufrieden. Neben diesen Eindruck durch unsere Geschäftsbeziehungen sind die veröffentlichten Angaben und Zertifizierungen zu

nennen. Das Labor wurde mit „TOP 100“ des deutschen Mittelstandes, „Deutschlands Beste Jobs mit Zukunft“ und „Bayerns Best 50“ ausgezeichnet.

Die VHV Versicherung berücksichtigt bei der Kapitalanlage ethische und ökologische Belange: Die VHV Gruppe hat in ihrem Investmentprozess ESG Kriterien (Environmental, Social und Governance) eingebunden. Sie wurde mit dem Umweltzertifikat des Programms ÖKOPROFIT Hannover ausgezeichnet.

Unsere Büroräume befinden sich in einem Altbau. Unser Vermieter wohnt im selben Haus und pflegt zu uns eine deutlich über das Geschäftsverhältnis hinausgehende freundschaftliche Beziehung. Wir sind seit 1997 Mieter.

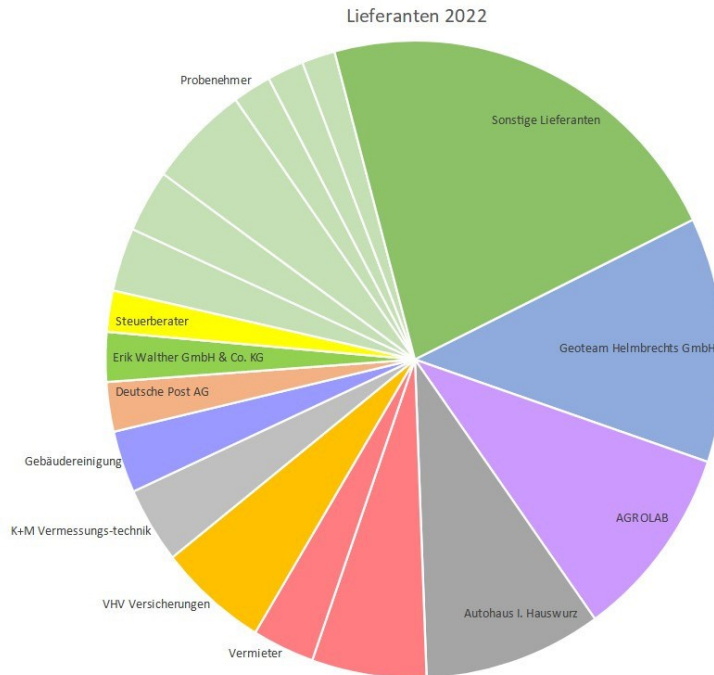
2021 hatten wir die Möglichkeit im Nebenhaus ein weiteres Büro anzumieten. Ein weiteres Büro wurde notwendig, da sich der Mitarbeiterstamm erweiterte. Das Büro direkt im Nebenhaus war ein Glücksgriff, da es eine gute Zusammenarbeit der Abteilungen und das gemeinsame Nutzen einer EDV-Anlage ermöglicht. Auch dieses Büro befindet sich in einem Altbau eines privaten Vermieters.

Den geringsten Einfluss haben wir auf unseren Kraftstofflieferanten Erik Walter, Schweinfurt. Hier verlassen wir uns auf die veröffentlichten Angaben / Zertifizierungen. Erik Walther verfügt über das OHRIS Zertifikat ISO 9001:2015 EN 16247-1 Fachbetrieb nach WHG.

Die Anteile der zugekauften Produkte/Dienstleistungen am gesamten Einkaufsvolumen sind im Abb. 2 und Tabelle 1 dargestellt. Der Anteil an nachgeprüft unter fairen Arbeitsbedingungen hergestellten Dienstleistungen beträgt 96 %.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass aus unserer Sicht in der Zulieferkette keine Gefährdung der Menschenwürde besteht. Die Zulieferkette ist insbesondere bei den Probenehmern, dem Steuerberater und dem Vermieter sehr kurz und damit auch überschaubar. Die Menschenwürde ist hier in der gesamten Kette eindeutig gewährleistet. Unser Analyselabor (Agrolab) sowie unsere Versicherung (VHV) können die entsprechenden Zertifikate nachweisen. Ein gewisses besteht bei den Kraftstoffen Risiko (2,5 % des zugekauften Produkte/Dienstleistungen in 2022, bzw 2,1 % in 2021), da dabei die Lieferkette deren Subunternehmen und Zulieferer nicht bekannt ist.

Da aufgrund des unterentwickelten Nahverkehrs im ländlichen Raum, in dem wir viel unterwegs sein müssen, auf Autos nicht verzichtet werden kann, tragen auch wir mit dem Verbrauch von Kraftstoff aus möglicherweise nicht nachvollziehbaren Quellen ein gewisses Risiko. Die sonstigen zugekauften Dienstleistungen, die überwiegend aus Post- und Telekommunikationsdienstleistungen bestehen, sehen wir als ethisch unbedenklich an.



Verifizierungsindikatoren

Anteil der zugekauften Produkte/ Dienstleistungen am gesamten Einkaufsvolumen

2022:

Branche	Ausgaben (in €)
M - Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	32.145
M - Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	25.607
M - Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	13.631
G - Groß- und Einzelhandel sowie Werkstätten für Kraftfahrzeuge (Anmerkung: Groß- und Einzelhandel nicht auf KFZ beschränkt)	24.006
S - Andere Dienstleistungen	14.762
Übrige Lieferanten	148.412

2021:

Branche	Ausgaben (in €)
M - Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	32.650
M - Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	22.690
M - Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	12.339
M - Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	10.886
M - Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	9.103
Übrige Lieferanten	142.180

Anteil der eingekauften Produkte/ Dienstleistungen, die unter fairen Arbeitsbedingungen hergestellt wurden

2022: 97,5 %

2021: 97,9 %

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Durch intensiven, jährlichen Austausch mit Probenehmern und Labor ist eine Geschäftspartnerschaft auf Augenhöhe entstanden, wobei die Menschenrechte eingehalten und respektiert werden. Bei einem Besuch im Labor konnte dies bestätigt werden.

Verbesserungspotenziale/Ziele:

- Nachfrage beim Zulieferer für Kraftstoffe, ob das neue Lieferkettengesetz angewandt wird.

A1.2 Negativ-Aspekt: Verletzung der Menschenwürde in der Zulieferkette

Berichtsfrage

Kann das Unternehmen bestätigen, dass die Menschenwürde in der Zulieferkette bei den wesentlichen Lieferant*innen nicht verletzt wird?

Ja

Berichtsantwort

Das GeoTeam kann bestätigen, dass die Menschenwürde in der Zulieferkette bei den wesentlichen Lieferant*innen nicht verletzt wird. Die Lieferanten sind deutsche Unternehmen (Klein - Mittelständisch), die sich an die hier geltenden Gesetze halten.

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Nachfrage nach dem Lieferkettengesetz

A2 Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette

A2.1 Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette

Berichtsfragen

- Mit welchen Maßnahmen fordert und fördert das Unternehmen entlang der Zulieferkette einen fairen und solidarischen Umgang aller Beteiligten miteinander?
- Wie überprüft und sanktioniert das Unternehmen diesbezüglich eventuell vorhandene Risiken und Missstände?

Berichtsantwort

Ein Großteil unserer Lieferant*innen sind Einzelunternehmer. Solidarität und Gerechtigkeit drückt sich in erster Linie über eine faire Preisgestaltung aus. Wir akzeptieren die Preise der Probenehmer, des Steuerberaters, des Analyselabors und des Partnerunternehmens und gehen davon aus, dass alle Zulieferer kostendeckend kalkulieren.

Beim Partnerunternehmen haben wir einen direkten Einblick in Geschäfte und können somit 100prozentig garantieren, dass Solidarität und Gerechtigkeit in diesem Unternehmen vorliegt. Wir streben langjährige Zusammenarbeit an. Mit den

Probenehmern, dem Partnerunternehmen und dem Steuerberater finden regelmäßige Besprechungen statt. Wir organisieren jedes Jahr eine Fortbildung für die Probenehmer.

Mit dem Labor stehen wir in enger Abstimmung bezüglich der Anlieferung der Proben und der zügigen Übermittlung der Ergebnisse. Wir haben mit dem Labor einen mehrjährig laufenden Vertrag geschlossen und übernehmen die Vermittlung zwischen Probenehmern und Labor, auch bei Unstimmigkeiten oder Problemen.

Auf die VHV-Versicherung und E. Walter besteht keine Einflussmöglichkeit.

Als Unternehmen sehen wir uns auch in einer gesellschaftlichen Verpflichtung gegenüber benachteiligten Gruppen. Daher geben wir einen Teil unserer Aufträge (Druck- und Sortieraufträge) an die Werkstatt für Menschen mit psychischer Beeinträchtigung Brückenwerk Kulmbach und an die Justizvollzugsanstalt Bayreuth (Druckaufträge).

In erster Linie kaufen wir Dienstleistungen ein.

Das Analyselabor wurde mit „TOP 100“ des deutschen Mittelstandes, „Deutschlands Beste Jobs mit Zukunft“ und „Bayerns Best 50“ ausgezeichnet. Über 50 % unserer Lieferanten sind Einzelpersonen und haben keine sozialen Labels. Allerdings können wir auf Grund der engen Geschäftsbeziehungen bestätigen, dass auch ohne Labels existenzsichernde Löhne bezahlt werden. Dies ergibt sich aus dem von uns abschätzbarem Zeitaufwand und der Rechnungssumme.

Bei unserem Partnerunternehmen kennen wir die Gehaltsniveaus. Diese entsprechen den Niveaus im eigenen Unternehmen.

Der Anteil an materiellen Gütern ist sehr gering. Er beschränkt sich auf EDV, Kraftfahrzeuge, Büromaterial und Kraftstoff.

Einblicke in die Geschäftsgebaren der Lieferanten erhalten wir im direkten Kontakt. Gegenüber dem Labor gab es eine Optimierung der Zusammenarbeit und eine Besichtigung mit Austausch zum gemeinsamen Auftragsverhältnis. Gute Zusammenarbeit drückt sich im täglichen Miteinander darin aus, den Wünschen und Bedürfnissen des anderen möglichst entgegen zu kommen. Durch ständige Optimierung unserer Zuarbeiten können wir das Miteinander in den Geschäftsbeziehungen pflegen. Wann immer solche Änderungen stattfinden, sind wir den Lieferanten gerne behilflich.

Verifizierungsindikatoren

Anteil der eingekauften Produkte und Rohwaren, die ein Label tragen, welches Solidarität und Gerechtigkeit berücksichtigt

2022: 2 %

2021: 2 %

Wir kaufen überwiegend Dienstleistungen zu.

Anteil der Lieferant*innen, mit denen ein fairer und solidarischer Umgang mit Anspruchsgruppen thematisiert wurde bzw. die auf dieser Basis ausgewählt wurden

2022: 80 %

2021: 80 %

Bei unserer Haftpflichtversicherung haben wir keinen genaueren Einblick und aufgrund der wenigen Anbieter bleibt auch keine Wahl.

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Einkauf der wöchentlichen Obstkiste bei einem kleinem Bioladen

Verbesserungspotenziale/Ziele:

- Wir möchten auch weiterhin gute Geschäftsbeziehungen zu unseren Lieferanten pflegen. Gute Zusammenarbeit drückt sich im täglichen Miteinander darin aus, den Wünschen und Bedürfnissen des anderen möglichst entgegen zu kommen. Durch ständige Optimierung unserer Zuarbeiten können wir das Miteinander in den Geschäftsbeziehungen pflegen. Wann immer solche Änderungen stattfinden, sind wir den Lieferanten gerne behilflich. Im besten Fall möchten wir möglichst eine Win-Win-Situation erreichen. Durch eine Überarbeitung unserer Datengrundlagen möchten wir den Probenehmern die Arbeit erleichtern. Sie sollen künftig, je nach Wunsch, die Probenahmepläne digital oder weiterhin in analoger Form erhalten, so dass sich deren Arbeit erleichtert.

A2.2 Negativ-Aspekt: Ausnutzung der Marktmacht gegenüber Lieferant*innen

Berichtsfrage

Kann das Unternehmen bestätigen, dass Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette nicht verletzt werden sowie die Marktmacht bei den wesentlichen Lieferant*innen nicht ausgenutzt wird?

Ja

Berichtsantwort

GeoTeam kann bestätigen, dass die Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette nicht verletzt werden sowie die Marktmacht bei den wesentlichen Lieferant*innen nicht ausgenutzt wird. Wir behandeln die Probenehmer alle gleich. Diese bestimmen zusammen einen fairen Preis für die Dienstleistung.

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

A3 Ökologische Nachhaltigkeit in der Zulieferkette

A3.1 Ökologische Nachhaltigkeit in der Zulieferkette

Berichtsfragen

- Nach welchen Kriterien werden Rohware, Produkte und Dienstleistungen ausgewählt?
- Wie werden ökologische Risiken in der Zulieferkette evaluiert?
- Welche ökologischen Kriterien werden bei der Auswahl der Produkte und Lieferant*innen berücksichtigt?
- Welche Unterschiede gibt es zum Wettbewerb hinsichtlich ökologischem Einkauf?

Berichtsantwort

Für uns sind Nachhaltigkeit, Regionalität und Zuständigkeit, Zuverlässigkeit, langjährige Geschäftsbeziehung und Wirtschaftlichkeit ausschlaggebende Kriterien.

Der Aufwand für Rohstoffe und Materialien beschränkt sich auf Kraftstoff und Büromaterial. Der Umfang beträgt ca. 20.000 bedruckte Seiten im Jahr, plus der vergebenen Druckaufträge (ca. 13.000 Seiten). Dieses Material ist nach Möglichkeit zertifiziert.

Wir beziehen Ökostrom von dem lokalen Lieferant Stadtwerke Bayreuth und den Kraftstoff von einem regionalem Anbieter (Erik Walther). Die Hardware kaufen wir überwiegend als wiederaufgearbeitete gebrauchte Geräte eines regionalen Anbieters (ESM, Pfaffenhofen), um den Ressourcenverbrauch zu senken.

Des Weiteren sensibilisieren wir in unseren jährlichen Schulungen die Probenehmer hinsichtlich der ökologischen Risiken beim Arbeiten in der Natur und insbesondere bei Arbeiten in wassersensiblen Bereichen. Wir achten auf sauberes Arbeiten bei

Probenahme und auf Arbeitsschutz. Bei Arbeiten in Wasserschutzgebieten prüfen wir den Einsatz von zugelassenen Hilfsstoffen in wassersensiblen Gebieten und achten auf die Mitführung von Soforthilfemaßnahmen (z.B. Ölbindemittel).

Das Analyselabor (www.agrolab.com/de/service/download_informationsmaterial.html) ist zertifiziert. Letztendlich bestehen bei der Kraftstoff- und die Chemikalienproduktion für Laboranalysen Restrisiken.

Beim Großteil eingekauften Dienstleistungen sind keine Alternativen und somit auch keine ökologisch höherwertigen Alternativen möglich. Durch Schulungen unterstützen wir die ökologische Nachhaltigkeit bei den Probenehmern. Bei 56% der Lieferant*innen (gem. Tabelle 1) sehen wir dadurch ökologische Nachhaltigkeit als gegeben an.

Verifizierungsindikatoren

Anteil der eingekauften Produkte/ Dienstleistungen, die ökologisch höherwertige Alternativen sind

2022: 80 %

2021: 80 %

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Wir führen jährliche Schulungen zum umweltgerechten Verhalten der Zulieferer (Probenehmer) durch.

Verbesserungspotenziale/Ziele:

- Ersatz der PKW durch mehr ÖPNV und durch verbrauchsarme Fahrzeuge

A3.2 Negativ-Aspekt: Unverhältnismäßig hohe Umweltauswirkungen in der Zulieferkette

Berichtsfrage

Kann das Unternehmen bestätigen, dass keine Produkte/ Dienstleistungen zugekauft werden, die in der Lieferkette mit besonders hohen schädlichen Umweltauswirkungen einhergehen?

Ja

Berichtsantwort

GeoTeam kann bestätigen, dass keine Produkte / Dienstleistungen zugekauft werden, die in der Lieferkette mit besonders hohen schädlichen Umweltauswirkungen

einhergehen. Im Wesentlichen haben wir kurze, transparente Lieferketten, ausser bei Kraftstoff. Das Labor hat neu gebaut und erfüllt die neuesten Standards, was wir besichtigt haben.

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

A4 Transparenz und Mitentscheidung in der Zulieferkette

A4.1 Transparenz und Mitentscheidung in der Zulieferkette

Berichtsfragen

- Mit welchen Maßnahmen fordert und fördert das Unternehmen entlang der Zulieferkette einen transparenten und partizipativen Umgang aller Beteiligten miteinander?
- Wie prüft und sanktioniert das Unternehmen diesbezüglich eventuell vorhandene Risiken und Missstände?

Berichtsantwort

Ein Hauptlieferant ist die GeoTeam – Gesellschaft für angewandte Geoökologie und Umweltschutz mbH. Sie ist durch die Aufspaltung in zwei GmbHs entstanden. Alle Geschäftsführer halten Anteile in beiden GmbHs und haben somit Einblick in alle Geschäftsbereiche.

AGROLAB – ein schnellwachsendes Analyse Labor führt die Bodenanalysen durch. Ihnen werden die Bodenproben mit Infos über die Probenehmer und die Durchführung der Probenahme zur Verfügung gestellt.

Den Probenehmern stehen die für die Probenahme relevanten Infos zur Verfügung (Zeitraum, Ort, Anzahl und Art der Proben).

Dem Steuerberater stehen sämtliche geschäftliche Unterlagen zur Verfügung.

Die Versicherung erhält die für sie notwendigen Infos zur Geschäftstätigkeit.

Mit allen Lieferant*innen fördern wir den Austausch durch Gespräche und Offenlegung der Lieferketten. Wir haben langjährig zuständige feste Ansprechpartner und suchen bei Unstimmigkeiten das Gespräch. Diese Gespräche sind durch gegenseitige Achtung geprägt. Ein Geschäftsführer ist ausgebildeter Mediator und setzt diese Kompetenz bei problematischen Gesprächen erfolgreich ein.

Einen Anteil der eingekauften Produkte und Rohwaren, die ein Label tragen, welches Transparenz und Mitentscheidung berücksichtigt zu benennen ist uns nicht möglich, da wir im Wesentlichen Dienstleistungen beziehen, die von Einzelunternehmern erbracht werden. Eine derartige Zertifizierung existiert nach unserem Wissen auch nicht für Laborleistungen und Versicherungen.

Die langjährige Beziehung mit den Lieferant*innen bewirkt, dass ein transparenter und teilhabender Umgang gelebt wird.

Anteil der eingekauften Produkte und Rohwaren, die ein Label tragen, welches Transparenz und Mitentscheidung berücksichtigt

2022: 2 %

2021: 2 %

Wir kaufen kaum Produkte zu, meist Dienstleistungen.

Anteil der Lieferant*innen, mit denen ein transparenter und partizipativer Umgang mit Anspruchsgruppen thematisiert wurde bzw. die auf dieser Basis ausgewählt wurden

2022: 80 %

2021: 80 %

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Langjährig eingespielte, transparente Geschäftsabläufe mit Labor und Probennehmern werden gemeinsam weiterentwickelt

Verbesserungspotenziale/Ziele:

- Einführung von digitalen Werkzeugen (Probenahmepunkte als Koordinaten, digitale Probenerfassungssysteme)

B Eigentümer*innen und Finanzpartner*innen

B1 Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln

B1.1 Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln

Berichtsfragen

- Welche unterschiedlichen Möglichkeiten des Gewinns von Eigenmitteln wurden überlegt?
- Welche Formen und Anteile von Finanzierung durch Berührungsgruppen und/ oder über Ethikbanken konnten umgesetzt werden?
- Wie können konventionelle Kredite abgelöst und Finanzrisiken verringert werden?
- Wie sind die Finanzpartner*innen in Bezug auf ethisch-nachhaltige Ausrichtung zu bewerten?

Berichtsantwort

Die Gesellschaft benötigt kein Fremdkapital. Sie finanziert sich ausschließlich durch die Einlagen und Gewinn der Vorjahre (146.916 €) und Privatkredite der Gesellschafter (53.000 €) mit einer geringen Verzinsung, d.h. GeoTeam ist zu 64 Prozent im Jahr 2021 eigenfinanziert. Im Jahr 2022 wurde von den Gesellschaftern ein weiterer Kredit von 20.000 € für den neuen Geländewagen eingebracht.

Im Allgemeinen haben Dienstleistungsunternehmen vergleichsweise geringe Investitionskosten, aber auch hier liegt die 64 prozentige Eigenkapitalquote weit oberhalb des Durchschnitts. Eine Auswertung des kfW-Mittelstandspanel hat für kleinere Unternehmen im Jahr 2022 eine durchschnittliche Eigenkapitalquote von 23,7 % berechnet.

1 (Quelle: www.kfw.de/PDF/Download-Center/Konzernthemen/Research/PDF-Dokumente-KfW-Mittelstandspanel/KfW-Mittelstandspanel-2022.pdf Okt. 2022)

Eine Auswertung eines Statistik-Portals¹ hat für wissensintensive Dienstleistungen im Jahr 2021 eine durchschnittliche Eigenkapitalquote von 26,9 % berechnet.

1 (Quelle: <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/261429/umfrage/eigenkapitalquoten-im-deutschen-mittelstand-nach-branchen/#statisticContainer> (11.09.2023)

Unser Konto haben wir bei der VR-Bank, einer Bank mit der Rechtsform eingetragene Genossenschaft (eG). Das Genossenschaftsgesetz definiert eine Genossenschaft unter anderem als Gesellschaft, die "darauf gerichtet ist, den Erwerb oder die Wirtschaft ihrer Mitglieder zu fördern". Die Genossenschaftsbank hat ihre Geschäftspolitik an den Belangen ihrer Mitglieder auszurichten. Die Mitglieder profitieren vom Erfolg der Bank und sind in die demokratischen Entscheidungsprozesse zur Ausrichtung der Bank eingebunden.

Verifizierungsindikatoren

Eigenkapitalanteil

2021: 64 %

Bilanz 2022 liegt zum 18.09.2023 noch nicht vor.

Durchschnittlicher Eigenkapitalanteil der Branche

2022: 23,7 %

2021: 26,9 %

Fremdkapitalanteil

2021: 36 %

Bilanz 2022 liegt zum 18.09.2023 noch nicht vor.

Finanzierung, aufgeschlüsselt nach Finanzierungsart

2022:

Finanzierungsart	Betrag (in €)
Kredit durch Gesellschafter	73.000

2021:

Finanzierungsart	Betrag (in €)
Kredit durch Gesellschafter	53.000

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Finanzierung eines neuen Geländewagen durch Kredit eines Inhabers.

Verbesserungspotenziale/Ziele:

- Ablösen der Inhaberkredite
- Finanzielle Lösungen für die geplante Übergabe der Firma finden

B2 Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln

B2.1 Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln

Berichtsfragen

- Welche notwendigen Zukunftsausgaben konnten ermittelt werden, und wie weit sind ihre Deckung und zusätzliche Risikovorsorge möglich?
- Welche Ansprüche stellen die Eigentümer*innen an Kapitalerträge mit welcher Begründung?

Berichtsantwort

Ein Geschäftsauto wird in 1 - 2 Jahren ersetzt werden. Die Investition in unsere Datenbanklösung erfolgt über Arbeitsstunden. Finanzierung durch Überschuss und liquide Mittel vorhanden. Das GPS-Gerät und weitere Messgeräte wurden aus liquiden Mitteln finanziert. Für den Geländewagen wurde ein Gesellschafterkredit für 80 % der Kaufsumme in Anspruch genommen. Bisher werden keine Kapitalerträge ausgeschüttet. Eine Ausschüttung ist ggf in Abstimmung mit dem Firmenübergang an Nachfolger*innen möglich.

Verifizierungsindikatoren

Mittelüberschuss aus laufender Geschäftstätigkeit

2022: 163.527 €

2021: 3.954 €

Cashflow der lfd. Geschäftstätigkeit

Gesamtbedarf Zukunftsausgaben

2022: 5.000 €

2021: 42.000 €

Getätigte/r strategischer Aufwand/ strategische Ausgaben

2022: 30.000 €

2021: 1.000 €

Anlagenzugänge

2022: 42.000 €

2021: 8.800 €

Zuführung zu Rücklagen (nicht entnommener Gewinn)

2022: 57.000 €

2021: 40.472 €

Auszuschüttende Kapitalerträge

2022: 0 €

2021: 0 €

Auszuschüttende Kapitalerträge in % vom Stamm- oder Grundkapital

2022: 0 %

2021: 0 %

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Steigerung der Rücklagen

Verbesserungspotenziale/Ziele:

- Ablösung der Eigenkredite durch Rücklagen und somit Steigerung des Firmenwertes

B2.2 Negativ-Aspekt: Unfaire Verteilung von Geldmitteln

Berichtsfrage

Kann das Unternehmen bestätigen, dass die Verteilung von Geldmitteln trotz stabiler Gewinnlage fair erfolgt?

Ja

Berichtsantwort

GeoTeam kann bestätigen, dass die Verteilung der Gewinne fair erfolgt. Gewinne werden entweder als Rücklagen angespart oder als Sonderzahlungen an Mitarbeiter ausgeschüttet.

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Steigerung der Rücklagen, Auszahlung eines Inflationsausgleichs an Mitarbeiter

B3 Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung

B3.1 Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung

Berichtsfragen

- Welche Sanierungsziele am/ im eigenen Betrieb haben ein soziales und ökologisches Verbesserungspotenzial?
- Welche Mittel werden für die Realisierung benötigt und welche Förderprogramme können genutzt werden?
- Welche Investitionen wurden/werden konkret vorgenommenen?
- In welchem Ausmaß beteiligt sich das Unternehmen an Finanzierungsformen sozial-ökologischer Projekte?

Berichtsantwort

Für größere Ausgaben haben wir Rücklagen gebildet. Größte Investitionen finden in EDV-Anlagen, Messgeräte und bei Autos statt. Beim Kauf von Autos achten wir auf einen geringen Verbrauch. Mit den Mitarbeitern werden größere Ausgaben auf den jährlichen Zukunftswerkstätten besprochen.

Wir investieren aktuell in die Verbesserung unserer Datenbank für die Landwirtschaftsverwaltung durch Eigenleistung. Wir benutzen keine Fördermittel.

GeoTeam finanziert keine Projekte und weist keine Fonds-Veranlagungen auf. Wir spenden an ökologische, kulturelle und soziale Projekte. Eine Spende ging an das SiSo-Netz sicher und sozial e. V. Weidenberg (Alltagsbetreuung von Senioren und Menschen mit Handicaps).

Verifizierungsindikatoren

Investitionsplan inkl. des ökologischen Sanierungsbedarfs

2022:

Geplante Investition	Betrag (in €)
Auto (PKW, ggfs elektrisch)	35.000
Messsonde	5.000

2021:

Geplante Investition	Betrag (in €)
Auto (Geländewagen)	28.000
GPS-Messgerät	12.000

Realisierung der ökologischen Investitionen

2022:

Getätigte Investition	Betrag (in €)	Anteil (in %)
Auto	24.000	100
GPS-Gerät	10.000	100

Beträge Netto ohne Mehrwertsteuer

Finanzierte Projekte

Fonds-Veranlagungen

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Geländewagen mit deutlich geringerem CO2 Abdruck wurde angeschafft, der alte Wagen verkauft

Verbesserungspotenziale/Ziele:

- Ladesäule für E-Autos mit Vermieter abklären

B3.2 Negativ-Aspekt: Abhängigkeit von ökologisch bedenklichen Ressourcen

Berichtsfrage

Kann das Unternehmen bestätigen, dass das Geschäftsmodell nicht auf ökologisch bedenklichen Ressourcen aufbaut oder dass zumindest eine mittelfristige Ausstiegsstrategie verfolgt wird?

Ja

Berichtsantwort

GeoTeam kann bestätigen, dass das Geschäftsmodell nicht auf ökologisch bedenklichen Ressourcen aufbaut. Unser Geschäftsmodell strebt die Verbesserung der Umweltsituation insbesondere der natürlichen Ressourcen Boden und Wasser an.

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Weitere Projekte zur Umweltverbesserung wurden für Auftraggeber umgesetzt.

B4 Eigentum und Mitentscheidung

B4.1 Eigentum und Mitentscheidung

Berichtsfragen

- Wer sind die Eigentümer*innen, über welche Anteile verfügen sie, welche Rechte, Pflichten und Haftungen folgen daraus?
- Welche Form von Mitentscheidung und Eigentumsbeteiligung konnte gefunden werden?
- Wie werden transparente Entscheidungsgrundlagen für alle Eigentümer*innen gesichert und wie wird die neue Gemeinschaft auf diese Aufgaben vorbereitet?
- Wie hat sich die Eigentümer*innenstruktur in den letzten Jahren entwickelt, und wie wird die Veränderung abgesichert?

Berichtsantwort

Die ursprüngliche GmbH GeoTeam – Gesellschaft für angewandte Geoökologie und Umweltschutz mbH wurde 1997 gegründet und hat sich 2016 in die GeoTeam – Gesellschaft für angewandte Geoökologie und Umweltschutz mbH und die GeoTeam – Gesellschaft für umweltgerechte Land und Wasserwirtschaft mbH aufgespalten.

Die beiden geschäftsführenden Gesellschafter besitzen je 30 % und zwei weitere Gesellschafter*innen je 20 % der Gesellschaft.

In der GmbH-Satzung sind die Entscheidungsgrundlagen festgelegt. In der Gesellschafter Versammlung werden die grundlegenden Geschäftstätigkeiten besprochen und grundsätzliche Entscheidungen gefällt. In der Satzung ist eine Sperrminorität von 25 % festgeschrieben, die durch die wechselseitigen Anteilseignungsverhältnisse genutzt werden könnte. Die Bilanzen der beiden Unternehmen werden regelmäßig ausgetauscht.

Mit der Aufsplitterung in zwei GmbHs soll die Übergabe von GeoTeam an die Mitarbeiter*innen/ Nachfolger*innen erleichtert werden. Diese Übergabe soll mit dem Renteneintritt der geschäftsführenden Gesellschafter erfolgen und wurde in Zukunftswerkstätten mit allen Mitarbeitern intensiv diskutiert.

Verifizierungsindikatoren

Verteilung des Eigenkapitals in folgenden Kategorien (Eigenkapitalstruktur in %)

2022:

Eigentümer	Anteil (in %)
Unternehmer*innen	100
Führungskräfte	
Mitarbeitende	
Kund*innen	
Lieferant*innen	
weiteres Umfeld	
nicht mittätige Kapitalinvestor*innen	
Summe	

2021:

Eigentümer	Anteil (in %)
Unternehmer*innen	100
Führungskräfte	
Mitarbeitende	
Kund*innen	
Lieferant*innen	
weiteres Umfeld	
nicht mittätige Kapitalinvestor*innen	
Summe	

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Neubewertung der Anteile wurde diskutiert, da ein Firmenübergang an neue Generation ansteht.

Verbesserungspotenziale/Ziele:

- Junge Mitarbeiter in die Eigentümerstruktur integrieren.

B4.2 Negativ-Aspekt: Feindliche Übernahme

Berichtsfrage

Kann das Unternehmen bestätigen, dass keine feindlichen Übernahmen erfolgt sind?

Ja

Berichtsantwort

GeoTeam kann bestätigen, dass keine feindliche Übernahme erfolgt ist, da keine Fremdinvestoren beteiligt sind.

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Wir führen intensive Gespräche zu einer internen Übernahme durch Mitarbeiter.

C Mitarbeitende

C1 Menschenwürde am Arbeitsplatz

C1.1 Menschenwürde am Arbeitsplatz

Berichtsfragen

- Wie kann die Unternehmenskultur im Unternehmen beschrieben werden?
- Welche Maßnahmen zu betrieblicher Gesundheitsförderung und zum Arbeitsschutz wurden umgesetzt, und wie werden sie evaluiert?
- Welche Rolle spielt Diversität bei der Aufnahme von und beim Umgang mit Mitarbeitenden, und welche Betriebsvereinbarungen bzw. Maßnahmen gibt es bereits?

Berichtsantwort

Die Mitarbeiterstruktur vom GeoTeam ist organisch gewachsen. Im Berichtsjahr 2022 waren die beiden Geschäftsführer seit 26 Jahren im Unternehmen tätig. Je ein Angestellter / eine Angestellte seit 25, 23, 20 bzw 15 Jahren und je 2 Angestellte seit 5 bzw. 4 Jahren beim GeoTeam beschäftigt. In den beiden letzten Jahren sind 4 junge Mitarbeiter dazugekommen. Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit beträgt somit 11 Jahre. In den letzten 5 Jahren haben drei Mitarbeiter*innen aus persönlichen Gründen gekündigt.

Bei Neueinstellungen wird eine Verjüngung der Belegschaft angestrebt, da bis 2029 die beiden Geschäftsführer und zwei Mitarbeiter*innen und bis 2035 drei weitere Mitarbeiter*innen das Rentenalter erreichen.

Im Berichtsjahr 2022 hatten alle Mitarbeiter (5 weibliche und 9 männliche) die deutsche Staatsangehörigkeit.

Auf Stellenausschreibungen, nicht nur im Berichtsjahr, meldeten sich mehr männliche Bewerber und sehr selten Bewerber ohne deutsche Staatsangehörigkeit. Andere Kriterien der Diversität werden in unserem Unternehmen nicht erhoben, da es sich um private Daten handelt. Viele Neueinstellungen ergeben sich durch Praktika, die Studierende im Rahmen von Bachelor- oder Masterstudiengängen in unserem Unternehmen durchführen.

In wöchentlichen Büro- und Fachbereichsbesprechungen werden die für den Büroalltag wichtigen Vorgänge und die Entwicklungen in den Projekten besprochen, Aufgaben verteilt und der Informationsstand vereinheitlicht.

Wir haben in den letzten Jahren auf Grund einer guten Auftragslage die Anzahl der Mitarbeiter von 8 Vollzeitäquivalenten im Jahr 2019 auf 10 im Jahr 2022 erhöht. Die Erhöhung der Umsätze spiegelt sich in der Erhöhung der Lohnkosten und nicht in Kapitalerträgen wider.

Alle Arbeitsplätze sind entsprechend der Bildschirmarbeitsplatzverordnung ausgestattet. Arbeitssicherheitsbelehrungen werden jährlich durchgeführt und dokumentiert. Weitere Maßnahmen, die dem Arbeitsschutz und/oder dem Wohlbefinden der Arbeitnehmer dienen, werden durch die Arbeitsschutzbeauftragte, die Mitarbeiter und die Geschäftsleitung kontinuierlich aufgelistet und nach Möglichkeit zeitnah umgesetzt.

Die durchschnittliche Krankheitsquote war im Berichtsjahr 2022 mit 50 Tage höher als in den Jahren zuvor, die Krankenquote betrug 11,4 T /VZÄ/a; in 2020 lag sie bei 8,3 T/VZÄ/a.

Betriebsunfälle sind glücklicherweise eine Seltenheit. Dies begründet sich nicht nur durch die Tätigkeitsfelder, sondern auch durch konsequent durchgeführte Belehrungen zu Arbeitssicherheit und Unfallvorsorge. Trotz dieser Maßnahmen gab es im Berichtsjahr einen Unfall (Ausrutschen auf der Treppe), mit Folgen, die zunächst nicht absehbar waren und zu einer zweiwöchigen Krankmeldung führten.

Die Zahl psychischer Erkrankungen in der Gesellschaft zunimmt. Um psychischen Erkrankungen vorzubeugen pflegt das GeoTeam einen kollegialen Umgang und eine gewaltfreie Kommunikation. Evtl. Probleme werden im persönlichen Gespräch geklärt. 2021 wurde die Belastung am Arbeitsplatz zusätzlich mit einem anonymisierten Fragebogen erfragt. Auch die Auswertung dieses Fragebogens ergab eine hohe Arbeitszufriedenheit unter den Arbeitnehmer*innen. Belastung bezüglich der Lautstärke und des Störungspotentials konnten durch die neuen Räumlichkeiten reduziert werden.

Verifizierungsindikatoren

Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit

2022: 11 Jahre

2021: 12 Jahre

Angebot und in Anspruch genommene Entwicklungsmöglichkeiten (fachlich und persönlich) in Stunden pro mitarbeitender Person bzw. nach Führungsebene

2022:

Entwicklungsangebot	Mitarbeitende bzw. Führungsebene	Stunden pro Mitarbeitenden
Zukunftswerkstatt	alle	8
externe Fortbildungen	Mitarbeitende	6
interne Weiterbildung	Mitarbeitende	5

2021:

Entwicklungsangebot	Mitarbeitende bzw. Führungsebene	Stunden pro Mitarbeitenden
Externe Fortbildungen	Mitarbeitende	5
Interne Schulungen	Mitarbeitende	4

Gesundheits-/ Krankenquote (in Abhängigkeit der demographischen Verteilung)

2022:

Altersgruppe	Gesundheits-/ Krankenquote (in %)
Alle	11,4

2021:

Altersgruppe	Gesundheits-/ Krankenquote (in %)
Gesamt	8,3

Anzahl der Tage, an denen Mitarbeitende trotz Krankheit in den Betrieb kommen

2022: 0 Tage

2021: 0 Tage

Anzahl und Ausmaß der Betriebsunfälle

Demografische Verteilung der Mitarbeitenden im Unternehmen in Hinblick auf Dimensionen der Diversität (zumindest nach den Kerndimensionen von Diversität: Alter, Geschlecht, Ethnie, körperliche/ psychische Einschränkungen, sexuelle Orientierung, Religion – sofern erhebbar und relevant)

2022:

23 - 35: 4 männlich, 3 weiblich

50 - 62: 5 männlich, 2 weiblich

Weitere Daten werden aus Datenschutzgründen nicht erhoben. Diese Art der Fragestellung erscheint uns nicht sehr zeitgemäß und ist für uns nicht relevant.

In Anspruch genommene Angebote im Bereich Gesundheit/ Diversität: Inhalte und Anzahl der Stunden pro mitarbeitender Person

Durchschnittliche Karenzdauer von Müttern

2022: 12 Monate

Durchschnittliche Karenzdauer von Vätern

2022: 4 Monate

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Es wird eine Verjüngung des Mitarbeiteraltersdurchschnitt angestrebt und in den letzten beiden Jahren umgesetzt.

Verbesserungspotenziale/Ziele:

- Weitere junge, bevorzugt weibliche Mitarbeiter:Innen für ein ausgeglichenes Team finden

C1.2 Negativ-Aspekt: Menschenunwürdige Arbeitsbedingungen

Berichtsfrage

Kann das Unternehmen bestätigen, dass keine Strukturen, Verhaltensweisen oder Teilaspekte erfüllt werden, die menschenunwürdige Arbeitsbedingungen unterstützen?

Ja

Berichtsantwort

Geoteam bestätigt, dass keine Strukturen, Verhaltensweisen oder Teilaspekte erfüllt werden, die menschenunwürdige Arbeitsbedingungen unterstützen.

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Eine Verbesserung der Arbeitsplatzsituation hat stattgefunden. Es wurde ein zweites Büro angemietet. Dadurch ist es möglich, dass alle Mitarbeiterinnen über mehr Platz und über einen ruhigeren Arbeitsplatz verfügen. Gleichzeitig wurden die Büroräume so aufgeteilt, dass nur Mitarbeiter einer Abteilung sich ein Büro teilen. Dies erleichtert die fachliche Kommunikation.

C2 Ausgestaltung der Arbeitsverträge

C2.1 Ausgestaltung der Arbeitsverträge

Berichtsfragen

- Wie stellt die Organisation sicher, dass allen Mitarbeitenden ein an regionale Lebenshaltungskosten angepasster „lebenswürdiger Verdienst“ zusteht?
- Welche Möglichkeiten gibt es in der Organisation, den Verdienst selbstorganisiert zu bestimmen?
- Wie werden Arbeitszeiten in der Organisation erfasst und Arbeitslasten verteilt?
- Welche Rolle spielen Überstunden für den Erfolg der Organisation?
- Wie können die Möglichkeiten der Mitarbeitenden zur gesellschaftlichen Teilhabe erweitert werden?
- Welche Möglichkeiten gibt es in der Organisation, die Arbeitszeit selbstorganisiert zu bestimmen?
- Welche Arbeitsmodelle werden in der Organisation angeboten?
- Welche Maßnahmen gibt es in der Organisation, um eine Work-Life-Balance zu gewährleisten?

Berichtsantwort

Ein standortabhängiger „lebenswürdiger Verdienst“ ist für alle Beschäftigten gewährleistet. Die unternehmensweit definierte Wochenarbeitszeit beträgt 40 Wochenstunden.

Verdienste werden in den jährlichen Personalgesprächen verhandelt. Neben den festen Lohnkosten werden nach Möglichkeit Boni gezahlt. Diese hängen vom

Geschäftsergebnis ab und können somit von den Mitarbeitenden beeinflusst werden. Für Mitarbeiter, die eine leistungsorientierte Bezahlung wünschen, haben wir zusammen mit diesen ein Zielvereinbarungsmodell entwickelt.

Bei der Gestaltung der Arbeitszeiten werden den Mitarbeitern große Freiräume gewährt. Es gibt keine vorgeschriebenen Arbeitszeiten, sondern nur eine von den Mitarbeitern eigenständig geführte Anwesenheitstabelle. Eltern haben somit die Möglichkeit, ihre Arbeitszeiten und das Familienleben gut miteinander zu kombinieren.

Einige Arbeitnehmer*innen arbeiten auf eigenen Wunsch in Teilzeit. Gründe von Teilzeitarbeit sind Teilzeitstudium, weitere Arbeitsverpflichtungen, Zeit für die Familie oder andere Interessen sowie ein bewusster Konsumverzicht und damit ein geringerer Geldbedarf.

Überstunden sollen möglichst nicht entstehen oder zeitnah ausgeglichen werden. Im Berichtsjahr 2022 wurden von allen Mitarbeiter*innen (nicht von der Geschäftsführung) rund 437 Überstunden ins nächste Jahr übertragen.

Verifizierungsindikatoren

Höchstverdienst

2022: 4.907 €

2021: 4.607 €

Brutto ohne AG-Anteil/ je 40 Wochensunden

Mindestverdienst

2022: 2.940 €

2021: 2.600 €

Innerbetriebliche Spreizung (Verhältnis Höchst- zu Mindestverdienst)

2022:

1:1,67

2021:

1:1,77

Medianverdienst

2022: 3.427 €

2021: 3.200 €

Standortabhängiger "lebenswürdiger Verdienst" (für alle Betriebsstandorte)

Unternehmensweit definierte Wochenarbeitszeit (z.B. 38 Stunden)

2022: 40 Stunden

2021: 40 Stunden

Tatsächlich geleistete Überstunden

2022: 437 Stunden

2021: 27 Stunden

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Anpassung der Arbeitszeit an individuelle Wünsche. Lohnsteigerung wg Inflation um ca. 8 % in 2022. Inflationsausgleich ab 2023 monatl. 125 €.

Verbesserungspotenziale/Ziele:

- Einführung weiterer leistungsorientierter Modelle nach Wunsch der Mitarbeiter.

C2.2 Negativ-Aspekt: Ungerechte Ausgestaltung der Arbeitsverträge

Berichtsfrage

Kann das Unternehmen bestätigen, dass die Mitarbeitenden nicht durch ungerechte Arbeitsverträge einseitig belastet oder ausgebeutet werden?

Ja

Berichtsantwort

GeoTeam kann bestätigen, dass die Mitarbeitenden nicht durch ungerechte Arbeitsverträge einseitig belastet oder ausgebeutet werden.

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Berechnung individueller Leistungspunkte.

C3 Förderung des ökologischen Verhaltens der Mitarbeitenden

C3.1 Ökologisches Verhalten der Mitarbeitenden

Berichtsfragen

- Welchen Wert legen das Unternehmen und die Mitarbeitenden auf die ökologisch-regionale Herkunft ihrer Lebensmittel am Arbeitsplatz?
- Welche Verkehrsmittel benützen Mitarbeitende, um zu ihrem Arbeitsplatz zu gelangen?
- Welche Strategie verfolgt das Unternehmen im Hinblick auf das ökologische Verhalten der Mitarbeitenden, gibt es Weiterbildungsangebote?

Berichtsantwort

Das Büro hat auf Grund seiner Größe keine Kantine, aber zwei Küchen, in denen Mahlzeiten zubereitet und/oder erwärmt werden können. Wöchentlich wird frisches ökologisches produziertes Obst geliefert und steht den Mitarbeitenden kostenfrei zur Verfügung. Ökologischen Kaffee und Tee (auch fair trade) stellt das Unternehmen ebenfalls.

Die Mitarbeitenden sind an ökologischen Fragen sehr interessiert. Der Anteil der Vegetarier und Veganer unserer Firma liegt mit mehr als 50 % deutlich über dem Bundesschnitt. Insbesondere die jüngeren Mitarbeiter*innen beschäftigen sich mit den ökologischen Folgen ihres Handelns. Die Auswirkungen auf das Ökosystem sind allen Mitarbeitern auf Grund unseres Arbeitsbereiches täglich präsent. Unter anderem bearbeiten wir die Projekte Wasserschutzweizen und Hochfrankenbrot. Ein Geschäftsführer ist im Ernährungsrat Oberfranken tätig.

Auch bezüglich des Arbeitsweges zeigen Mitarbeiter ökologische Verantwortung. Ein Drittel der Mitarbeitenden nutzen für ihren Arbeitsweg ausschließlich das Fahrrad oder kommen zu Fuß. Ein weiteres Drittel ist in der Nutzung der Verkehrsmittel flexibel und nutzt sowohl öffentlichen Verkehrsmittel, Fahrrad und manchmal das Auto für den Arbeitsweg. Das letzte Drittel nutzt vorwiegend das Auto für den Arbeitsweg, denn im ländlichen Bereich sind die Angebote des ÖPNV eingeschränkt.

Die gesamte Belegschaft setzt sich schon auf Grund unseres Arbeitsgebietes ständig mit ökologischen Fragestellungen auseinander. Insbesondere in Fragen des Grundwasserschutzes und der Landwirtschaft sind wir ein führendes Unternehmen in Franken.

Die Mitarbeitenden verhalten sich meist ressourcenschonend, sie achten darauf nicht benötigte Stromquellen auszuschalten und versuchen umweltschonend zu heizen. Ein ausgefeiltes Fortbildungsangebot, um das ökologische Verhalten zu verbessern gibt es bisher nicht. Allerdings wird das Thema in den wöchentlichen Bürobesprechungen bei Bedarf aufgenommen.

Verifizierungsindikatoren

Anteil der Verpflegung aus ökologischer Herkunft

2022: 100 %

2021: 100 %

Anteil der Anreise mit PKW bzw. öffentlichen Verkehrsmitteln bzw. Rad bzw. zu Fuß

2022:

Verkehrsmittel	Anteil (in %)
zu Fuß	21
Rad	50
PKW	29
Öffentliche Verkehrsmittel	
Summe	

2021:

Verkehrsmittel	Anteil (in %)
zu Fuß	25
Rad	33
PKW	32
Öffentliche Verkehrsmittel	
Summe	

Nutzungsgrad des ökologischen Betriebsangebots der Mitarbeitenden

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Steigerung der Fahrradfahreranteile, Reduzierung der Raumtemperatur auf 19 °C im Winter

Verbesserungspotenziale/Ziele:

- Mehr Benzingutscheine in Gutscheine für Bioläden umwandeln, derzeit 1:1

C3.2 Negativ-Aspekt: Anleitung zur Verschwendung / Duldung unökologischen Verhaltens

Berichtsfrage

Kann das Unternehmen bestätigen, dass im Unternehmen weder Verschwendung von Ressourcen gefördert noch unökologisches Verhalten geduldet wird?

Ja

Berichtsantwort

GeoTeam kann bestätigen, dass im Unternehmen weder Verschwendung von Ressourcen gefördert noch unökologisches Verhalten geduldet wird. Die vorbildliche Ernährung der meisten Mitarbeiter wirkt als gutes Beispiel.

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

C4 Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz

C4.1 Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz

Berichtsfragen

- Welche wesentlichen/ kritischen Daten sind für die Mitarbeitenden leicht zugänglich?
- Wie werden Führungskräfte ausgewählt, evaluiert und abgesetzt? Von wem?
- Welche wesentlichen Entscheidungen können die Mitarbeitenden mehrheitsdemokratisch oder konsensual mitbestimmen?
- Welche Erfahrungen wurden bisher mit mehr Transparenz und Mitbestimmung gemacht?

Berichtsantwort

In der jährlichen Zukunftswerkstatt werden Themen der geschäftlichen Ausrichtung und langfristigen Planungen besprochen. Aktuell wird, bedingt durch das Alter der Geschäftsführung, viel über die Firmenübernahme diskutiert, da diese langfristig vorbereitet werden muss. Es ist im Interesse der Geschäftsleitung und der Mitarbeiter*innen, dass eine interne Übernahme stattfindet.

Der Grad der Transparenz bei kritischen und wesentlichen Daten liegt nach eigener Einschätzung bei 75 %.

Der Anteil der Führungskräfte, die über Anhörung/Mitwirkung/Mitentscheidung der eigenen Mitarbeitenden legitimiert werden, liegt bei 90 %. Ein Geschäftsführer hat sich aus persönlichen Gründen für eine Teilzeittätigkeit im GeoTeam entschieden. In einer gemeinsamen Bürobesprechung wurde der Wunsch der Mitarbeiter*innen geäußert, dass der andere Geschäftsführer diese Funktion nun stärker ausfüllen sollte. Zwei Mitarbeiter führen selbständig Geschäftstätigkeiten (Angebotserstellung, Auftragsabwicklung) durch.

Der Anteil der Entscheidungen, die über Anhörung/Mitwirkung/Mitentscheidung getroffen werden, liegt bei 80 %. Ein wesentliches Gremium von Entscheidungen stellt neben der jährlichen Zukunftswerkstatt auch die regelmäßige Bürobesprechung dar. Dort werden wichtige Entscheidungen zum Geschäftsablauf zur Diskussion gestellt.

Bei Vorstellungsgesprächen sind Mitarbeiter aus der jeweiligen Abteilung anwesend. Ihre Einschätzung trägt maßgeblich zur Neueinstellung teil.

Jährliche Mitarbeitergespräche mit Zielvereinbarungen runden die mitarbeiterorientierte Unternehmenskultur ab.

Die Bilanzen werden in Kurzform veröffentlicht und sind für die Mitarbeiter einsehbar. Zudem werden auf der jährlichen Zukunftswerkstatt die Ergebnisse des Vorjahres erläutert. Nur wenige Dokumente sind nicht einsehbar, z. B. Protokolle der Gesellschaftertreffen, Ordner der einzelnen Mitarbeiter (Arbeitsverträge und Zielvereinbarungen), Finanzbuchhaltung im Detail.

Verifizierungsindikatoren

Grad der Transparenz der kritischen und wesentlichen Daten (Einschätzung)

2022: 75 %

2021: 75 %

Anteil der Führungskräfte, die über Anhörung/ Mitwirkung/ Mitentscheidung der eigenen Mitarbeitenden legitimiert werden

2022: 90 %

2021: 90 %

Anteil der Entscheidungen, die über Anhörung/ Mitwirkung/ Mitentscheidung getroffen werden

2022: 80 %

2021: 80 %

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Die Geschäftszahlen werden jährlich vorgestellt. Es gibt einen Arbeitskreis für interessierte Nachfolger, der offen für alle ist. Durch eine Befragung in Zusammenarbeit mit der Uni Bayreuth wurden die unternehmerischen Fähigkeiten dreier Kandidaten auf freiwilliger Basis zu deren Selbsteinschätzung analysiert.

Verbesserungspotenziale/Ziele:

- Einführung einer Abteilungsleiterebene; Vergabe von Handlungsvollmacht an fähige Mitarbeiter:innen

C4.2 Negativ-Aspekt: Verhinderung des Betriebsrates

Berichtsfrage

Kann das Unternehmen bestätigen, dass keine Verhinderung des Betriebsrates vorliegt?

Ja

Berichtsantwort

GeoTeam kann bestätigen, dass keine Verhinderung des Betriebsrates vorliegt.

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Bisher gab es keinen Wunsch nach einem Betriebsrat. Das kollegiale Verhältnis soll noch verbessert werden.

D Kund*innen und Mitunternehmen

D1 Ethische Kund*innenbeziehungen

D1.1 Ethische Kund*innenbeziehung

Berichtsfragen

- Wie werden neue Kund*innen gewonnen und wie Stammkund*innen betreut?
- Wie stellt das Unternehmen sicher, dass der Kund*innennutzen vor dem eigenen Umsatzstreben liegt?
- Welche Kund*innengruppen haben einen erschwerten Zugang zu den Produkten und Dienstleistungen? Was wird getan, damit diese auch in den Genuss der Produkte/ Dienstleistungen kommen können?

Berichtsantwort

Der Kundenstamm bzw. die Auftraggeber vom GeoTeam sind in erster Linie Wasserversorger, Kommunen und Behörden. Für fast 90 Wasserversorger in Ober-, Mittel- und Unterfranken sowie in der Oberpfalz betreuen wir die Kooperationsverträge zwischen Wasserversorgern und Landwirten. Viele dieser Aufträge bestehen seit 20 Jahren und verlängern sich automatisch um ein weiteres Jahr.

Für mehrere Kommunen und Wasserversorger erstellt GeoTeam auch hydrogeologische Gutachten. Diese öffentlichen Aufträge werden gemäß den gesetzlichen Vorgaben ausgeschrieben und GeoTeam reicht Angebote ein.

Ebenso verhält es sich bei boden:ständig Projekten. Diese werden von den Ämtern für Ländliche Entwicklung ausgeschrieben. Bei diesem Verfahren artikuliert der Kunde sein Bedürfnis / seinen Kundennutzen und die Auftragnehmer zeigen an wie und für welchen Preis sie dies erfüllen können.

Lieferant und Kunde – dieses Begriffspaar sagt aus, dass ein Kunde etwas bestellt und dafür eine Lieferung bekommt. Das GeoTeam liefert Analysen, Maßnahmenvorschläge, Kommunikation und alles was zu dem Projekt dazugehört. Bezahlt werden wir vom Auftraggeber. Neben diesem gibt es aber noch viele andere Profiteure: die Gemeinde, die sich mit dem Problem an den Auftraggeber gewandt hat, die Landwirte, die kostenlos eine ausgezeichnete Beratung bekommen, die Anwohner, deren Keller beim nächsten Regen nicht mit Schlamm volllaufen, die Umwelt, denn die Erosion der Felder wird reduziert.

Natürlich können sich auch Privatmenschen auch direkt an uns wenden. In diesem Fall informieren wir über die Fördermöglichkeiten und auf Wunsch arbeiten wir Analysen und Maßnahmen aus oder setzen diese um.

GeoTeam veranstaltet keine Werbekampagnen, sondern akquiriert Kunden über eine langfristige gute Arbeit sowie durch Empfehlungen über Mundpropaganda. Werbung wird in Verbindung mit humanitären Zielen geschaltet, z. B. eine Anzeige in einer Kinderzeitschrift der Polizei und ein Aufdruck auf einem Carsharing-Auto der Gemeinde Creußen oder dem Flyer für die Kulturwelten Helmbrechts.

Es gibt beim GeoTeam keine Verkaufsmitarbeiter. Das Erstellen von Angeboten ist Bestandteil der Arbeit, in vielen Fällen von der Geschäftsleitung. Ob ein Auftrag dann tatsächlich erteilt wird oder nicht, wird nicht bewertet. Kontinuierlich steigende Auftragszahlen sind ein Maß für die Kundenzufriedenheit.

Verifizierungsindikatoren

Übersicht Budgets für Marketing, Verkauf, Werbung: Ausgaben für Maßnahmen bzw. Kampagnen

2022:

Maßnahmen	Budget (in €)	Anteil (in %)
Werbung, Marketing, etc	1.100	0,1

2021:

Maßnahmen	Budget (in €)	Anteil (in %)
Werbung, Marketing, etc	1.000	0,1

Fixe Bestandteile der Bezahlung von Verkaufsmitarbeitenden

Umsatzabhängige Bestandteile der Bezahlung von Verkaufsmitarbeitenden

Interne Umsatzvorgaben von Seiten des Unternehmens: ja/ nein?

2022: Nein

Umsatzanteil in % des Produktportfolios, das von benachteiligten Kund*innengruppen gekauft wird

2022: 0 %

2021: 0 %

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Es wurden keine Werbemaßnahmen durchgeführt oder geplant.

Verbesserungspotenziale/Ziele:

- Für 2024 ist ggfs ein Jubiläum geplant, auf dem die Tätigkeit von GeoTeam dargestellt werden soll.

D1.2 Negativ-Aspekt: Unethische Werbemaßnahmen

Berichtsfrage

Kann das Unternehmen bestätigen, dass keine unethischen Werbemaßnahmen durchgeführt werden?

Ja

Berichtsantwort

GeoTeam führt keine unethischen Werbemaßnahmen durch.

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

D2 Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmern

D2.1 Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmern

Berichtsfragen

- Mit welchen Unternehmen wird bereits kooperiert, und welche Ziele werden dabei verfolgt?
- In welchen Bereichen verhält sich das Unternehmen solidarisch gegenüber anderen Unternehmen und hilft uneigennützig?

Berichtsantwort

Eine enge Kooperation findet mit dem Partnerunternehmen statt. Durch diese Kooperation sollen evtl. Engpässe in der Bearbeitung von Aufträgen überwunden werden, bzw. Anfragen werden weitergeleitet, wenn sie von dem anderen Unternehmen besser bearbeitet werden können.

Der investierte Zeit- / Ressourcenaufwand für Produkte und Dienstleistungen, die in Kooperation erstellt werden, ist im Verhältnis zum gesamten Zeitaufwand für die Erstellung der Produkte und Dienstleistungen des Unternehmens noch gering. Er beträgt ca. 0,6 % der Gesamtstunden.

Wir arbeiten bei der Erstellung von Kooperationsprojekten „Landwirtschaft/Grundwasserschutz“ mit anderen Ingenieurbüros aus der Region zusammen, die beispielsweise den Part „Hydrogeologie“ übernehmen und wir den Part „Landwirtschaft“. Mit einem Büro besteht dahingehend eine Übereinkunft, dass wir dieses bei Fragestellungen mit einbeziehen, die wir zwar fachlich machen könnten, jedoch aufgrund der bestehenden losen Kooperation nicht durchführen. Bis 2019 bestand eine Arbeitsgemeinschaft mit einem Mitbewerber, wo verschiedene Projekte in Bayreuth gemeinsam bearbeitet wurden.

Wir haben Verbindungen zu ökologischen Initiativen in der Region, für die wir Informationsveranstaltungen durchführen. Zudem sind wir dort als Ratgeber zu lokalen Problemen befasst. Aufgrund unserer langjährigen Erfahrung werden wir seitens der Fachbehörden und der staatlichen Organisationen als kompetente Institution wahrgenommen und können bei der Verbesserung der Qualität der Arbeit beitragen.

Es wurden keine Mitarbeiterstunden an Unternehmen weitergegeben.

Verifizierungsindikatoren

Wie hoch ist der investierte Zeit- und/oder Ressourcenaufwand für Produkte oder Dienstleistungen, die in Kooperation erstellt werden, im Verhältnis zum gesamten Zeitaufwand für die Erstellung der Produkte und Dienstleistungen des Unternehmens – in Stunden/ Jahr?

2022: 100 Stunden

2021: 90 Stunden

Wie hoch ist der investierte Zeit- und/oder Ressourcenaufwand für Produkte oder Dienstleistungen, die in Kooperation erstellt werden, im Verhältnis zum gesamten Zeitaufwand für die Erstellung der Produkte und Dienstleistungen des Unternehmens – als %-Anteil?

2022: 0,6 %

2021: 0,6 %

Wie viel Prozent von Zeit/ Umsatz werden durch Kooperationen mit folgenden Unternehmen aufgewendet/ erzielt?

2022:

Unternehmenskategorie	Aufgewendete Zeit (in Stunden)	Erzielter Umsatz (in €)
Unternehmen, die die gleiche Zielgruppe ansprechen (auch regional)	100	4.000
Unternehmen der gleichen Branche, die regional eine andere Zielgruppe ansprechen		
Unternehmen der gleichen Branche in der gleichen Region, mit anderer Zielgruppe		

In welchen der folgenden Bereiche engagiert sich das Unternehmen?

2022:

Kooperation mit zivilgesellschaftlichen Initiativen zur Erhöhung der ökologischen/ sozialen/ qualitativen Branchenstandards – Ja

Aktiver Beitrag zur Erhöhung gesetzlicher Standards innerhalb der Branche (Responsible Lobbying) – Ja

Mitarbeit bei Initiativen zur Erhöhung der ökologischen/ sozialen/ qualitativen Branchenstandards – Ja

2021:

Kooperation mit zivilgesellschaftlichen Initiativen zur Erhöhung der ökologischen/ sozialen/ qualitativen Branchenstandards – Ja

Aktiver Beitrag zur Erhöhung gesetzlicher Standards innerhalb der Branche (Responsible Lobbying) – Ja

Mitarbeit bei Initiativen zur Erhöhung der ökologischen/ sozialen/ qualitativen Branchenstandards – Ja

Wie viele Arbeitskräfte bzw. Mitarbeitendenstunden wurden an Unternehmen in folgenden Kategorien weitergegeben, um kurzfristig die Mitunternehmen zu unterstützen?

Wie viele Aufträge wurden an Mitunternehmen in folgenden Kategorien weitergegeben, um kurzfristig die Mitunternehmen zu unterstützen?

Wie hoch ist die Summe an Finanzmitteln, die an Unternehmen in folgenden Kategorien weitergegeben wurden, um kurzfristig die Mitunternehmen zu unterstützen?

2022:

Unternehmenskategorie	Summe an Finanzmitteln (in €)	Anteil vom Umsatz (in %)	Anteil vom Gewinn (in %)
Weitergegeben an Unternehmen anderer Branchen	0		
Weitergegeben an Unternehmen der gleichen Branche	0		

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Im Zuge der Ausarbeitung von Kooperationen für die Landwirtschaft und Wasserwirtschaft kooperieren wir bei der Ausarbeitung gemeinsamer Standards.

Verbesserungspotenziale/Ziele:

D2.2 Negativ-Aspekt: Missbrauch der Marktmacht gegenüber Mitunternehmen

Berichtsfrage

Kann das Unternehmen bestätigen, dass auf schädigendes, diskreditierendes Verhalten gegenüber Mitunternehmen komplett verzichtet wird?

Ja

Berichtsantwort

GeoTeam kann bestätigen, dass auf schädigendes, diskreditierendes Verhalten gegenüber Mitunternehmen komplett verzichtet wird.

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Wir haben einen Austausch zu Themen unseres Arbeitsumfeldes an, da diese für die Gesellschaft von hoher Relevanz sind. Die Vernetzung mit Initiativen wie forum 1.5 soll einen Input in die dort behandelten Themen (z. B. Ernährung und Landwirtschaft) liefern.

Ernährungsrat, Austausch und Zusammenarbeit mit anderen boden:ständig-Büros erfolgt laufend.

D3 Ökologische Auswirkung durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen

D3.1 Ökologische Auswirkungen durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen

Berichtsfragen

- Wie groß sind die ökologischen Auswirkungen der Produkte und Dienstleistungen, absolut und im Vergleich zu bestehenden Alternativen mit ähnlichem Nutzen?
- Mit welchen Strategien und Maßnahmen werden die ökologischen Auswirkungen, die durch die Nutzung und Entsorgung der Produkte und Dienstleistungen entstehen, reduziert?
- Wie sind Konsistenz, Effizienz und Suffizienz im Geschäftsmodell verankert?
- Durch welche Strategien und Maßnahmen wird maßvoller Konsum bzw. eine suffiziente Nutzung der Produkte und Dienstleistungen gefördert?
- Wie wird die maßvolle Nutzung in der Kommunikation mit Kund*innen gefördert?

Berichtsantwort

GeoTeam berät beispielsweise Landwirt*innen in ökologischen und ressourcenschonenden Fragestellungen, so dass sich unsere Dienstleistungen positiv auf die Umwelt auswirken. Landwirtschaftliche Beratungen finden in den Kooperationsprojekten in jährlichen Versammlungen statt. Ebenso wichtig sind Feldtage und die Vorführung von Best Practice Beispielen. Des Weiteren finden einzelbetriebliche

Beratung und Zusammenkünfte in boden:ständig-Stammtischen statt.

Durch jahrelanges Monitoring konnten wir die Reduzierung von Nitratauswaschungen ins Grundwasser belegen. Auch ein langsames Umdenken der Landnutzung ist festzustellen. Maßnahmen wie Zwischenfruchtanbau, Unterteilung von großen Schlägen (Feldern) und der Anbau von Silphie statt Mais zeigen langsam Erfolge.

Wir setzen auf Beratung und fachliche Diskussion. Wir erörtern mit den Kommunen, Wasserversorger und Behörden wirkungsvolle Maßnahmen. Mit dem Nitratleitfaden hat die Regierung von Oberfranken 2019 ein Werk über die notwendigen Schritte zur Reduktion der Nitratproblematik im Trinkwasser herausgegeben an dem wir maßgeblich beteiligt waren.

Aber auch unser Handeln kommt nicht ohne die Nutzung von Autos aus. Wir bemühen uns die Fahrten möglichst gut zu koordinieren, so dass Doppeltfahrten entfallen. Nur wenn es absolut notwendig ist, wird der Geländewagen genutzt, ansonsten der verbrauchsärmere PKW.

In mehreren Studien haben wir die Verbesserung des Wasserhaushalts in Stadt und Land thematisiert und konkrete Handlungsempfehlungen dargelegt. Zudem erarbeiten wir Konzepte zur Anpassung an den Klimawandel in der Landwirtschaft und Wasserwirtschaft.

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

2022 wurde eine Studie für wassersensible Planungen erstellt, die Grundlage für Maßnahmen bei der Planung in der Stadt zur Verbesserung des Wasserhaushalts liefert.

Verbesserungspotenziale/Ziele:

- In einem weiteren Projekt soll die gesunde Ernährung durch Haferprodukte gefördert werden.
- Wir streben für uns mehr virtuelle Treffen und weniger PKW-Fahrten an.

D3.2 Negativ-Aspekt: Bewusste Inkaufnahme unverhältnismäßiger ökologischer Auswirkungen

Berichtsfrage

Kann das Unternehmen bestätigen, dass es keine bewusste Inkaufnahme unverhältnismäßiger ökologischer Auswirkungen gibt?

Ja

Berichtsantwort

GeoTeam kann bestätigen, dass es keine bewusste Inkaufnahme unverhältnismäßiger ökologischer Auswirkungen gibt.

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

D4 Kund*innen-Mitwirkung und Produkttransparenz

D4.1 Kund*innenmitwirkung und Produkttransparenz

Berichtsfragen

- Welche konkreten Mitsprachemöglichkeiten und Mitentscheidungsrechte werden Kund*innen eingeräumt, und wie wird darüber kommuniziert?
- Werden Impulse von Kund*innen zur sozial-ökologischen Verbesserung der Produkte und Dienstleistungen aufgenommen?
- Welche Produktinformationen sind öffentlich zugänglich (Inhaltsstoffe, Wertschöpfungskette, ökologisch relevante Informationen, Preisfindung)?

Berichtsantwort

Unsere Kunden sind hauptsächlich öffentliche Auftraggeber. Mit diesen stehen wir im ständigen Kontakt. Oftmals gibt es hier klar definierte Handlungsabläufe. Beispielsweise werden in den boden:ständig Projekten immer zunächst ein Bestands- und Bewertungspläne erstellt, diese werden diskutiert, bevor es in die Maßnahmenplanung geht. Bei diesen Planungsprozessen werden sowohl Kommunen als auch Landwirt*innen und die interessierte Öffentlichkeit eingebunden. Auch freiwillige Kooperationsprojekte basieren auf einem offenen Austausch zwischen den Landwirt*innen, den Berufsverbänden, den Wasserversorgern und den Fachbehörden.

Das entstandene „Produkt“ (Vertragsvereinbarung) ist die Basis für die weitere freiwillige Kooperation zwischen den Beteiligten.

Andere von uns betreute Projekte „Datenbanken in der Wasserwirtschaft“ stehen in der ständigen gemeinsamen Weiterentwicklung. Hierbei werden Impulse von Kund*innen zur sozial-ökologischen Verbesserung der Produkte und Dienstleistungen aufgenommen.

Im Bereich Wasserrecht sind im Allgemeinen öffentliche Auslegungen und Erörterungstermine Teil des Planungsverfahrens, so dass Betroffene ein Einspruchsrecht haben.

Preisinformationen stehen nicht öffentlich zur Verfügung, allerdings sind unsere Stundensätze den wiederkehrenden Auftraggebern bekannt und werden in jedem Angebot benannt.

Der größte Teil unserer Dienstleistungsinnovationen mit sozial-ökologischer Verbesserung entstehen unter Mitwirkung der Kunden.

Wir bieten ausschließlich Dienstleistungen an und stellen keine Produkte her, daher haben wir auch keine Produkte mit ausgewiesenen Inhaltsstoffen (0 % des Umsatzes).

Wir haben keine Produkte und Dienstleistungen mit veröffentlichten Preisbestandteilen.

Verifizierungsindikatoren

Anzahl der Produkt- und Dienstleistungsinnovationen mit sozial-ökologischer Verbesserung, die durch die Mitwirkung von Kund*innen entstanden sind

2022: 10

2021: 9

Anteil der Produkte mit ausgewiesenen Inhaltsstoffen (in % des Umsatzes)

2022: 0 %

2021: 0 %

Wir stellen keine Produkte her.

Anteil der Produkte und Dienstleistungen mit veröffentlichten Preisbestandteilen (in % des Umsatzes)

2022: 0 %

2021: 0 %

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Durch Dialog und Einbindung der Öffentlichkeit werden die Planungsgrundlagen zu transparenteren Verfahren, die wir mit allen Beteiligten und Interessierten offen kommunizieren.

Verbesserungspotenziale/Ziele:

- Wir wollen auch in anderen Planungen (boden:ständig) noch mehr Transparenz herstellen.

D4.2 Negativ-Aspekt: Kein Ausweis von Gefahrenstoffen

Berichtsfrage

Kann das Unternehmen bestätigen, dass die Produkte keine Schadstoffe enthalten, die Kund*innen und Umwelt belasten und dass auch keine schädliche Nebenwirkungen bei der zweckgemäßen Verwendung der Produkte entstehen?

Ja

Berichtsantwort

GeoTeam kann bestätigen, dass die Produkte keine Schadstoffe enthalten, die Kund*innen und Umwelt belasten und auch keine schädlichen Nebenwirkungen bei der zweckgemäßen Verwendung der Produkte entstehen.

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

E Gesellschaftliches Umfeld

E1 Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen

E1.1 Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen

Berichtsfragen

- Welche der neun Grundbedürfnisse (siehe weiterführende Informationen) erfüllen die Produkte und Dienstleistungen des Unternehmens?
- Welche der Produkte und Dienstleistungen sind Luxusprodukte, die meistens „nur“ dem eigenen Status dienen und durch preiswertere, weniger ressourcenschädliche Produkte des einfachen oder guten Lebens ersetzt werden können?
- In welcher Form dienen unsere Produkte und Dienstleistungen dem persönlichen Wachstum der Menschen bzw. der Gesundheit?
- Welche gesellschaftlichen und ökologischen Probleme (regional oder global) werden durch unseren Produkte und Dienstleistungen gelöst bzw. gemindert (Orientierung an UN-Entwicklungszielen, siehe vertiefende Online-Informationen)?

Berichtsantwort

GeoTeam produziert keine Luxusprodukte oder Dienstleistungen die „nur“ dem eigenen Status dienen und durch preiswertere, weniger ressourcenschädliche Produkte des einfachen oder guten Lebens ersetzt werden können. Unsere Dienstleistungen helfen beispielsweise, die Wasserversorgung vieler kleiner und mittlerer Wasserversorger der Region zu sichern.

Viele der 17 Entwicklungsziele der UN werden durch unsere Dienstleistungen unterstützt, denn wir fördern durch unsere Beratungstätigkeiten eine nachhaltige Landwirtschaft. Eine nachhaltige Landwirtschaft ist letztendlich die Grundlage für ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters.

Die Beratung zur Minderung der Erosion und dem Eintrag schädlicher Stoffe (Insektizide, Herbizide und erhöhter Nährstoffeintrag) sowie dem Erhalt von intakten Bodenstrukturen ist Hauptbestandteil unserer Dienstleistungen. Um dies alles zu

erreichen, sind wir im ständigen Austausch mit Landwirten und den Trägern öffentlicher Belange.

Außerdem begleiten wir das Demonstrationsprojekt Becherpflanze der Regierung von Oberfranken. Die Becherpflanze ist eine Energiepflanze, die den Mais in Biogasanlagen ersetzen kann. Mit all unseren Projekten wollen wir die Auswirkungen des Klimawandels abmildern.

Landökosysteme schützen, wiederherstellen und ihre nachhaltige Nutzung fördern, [Bodendegradation](#) beenden und umkehren und dem Verlust der [biologischen Vielfalt](#) ein Ende setzen, sind die Leitgedanken vom GeoTeam.



GeoTeam berät Landwirte im Sinne einer nachhaltigen Landwirtschaft



und eine nachhaltige Landwirtschaft ist Grundlage für Gesundheit und Wohlergehen der gesamten Bevölkerung



Dieses Wissen vermitteln wir auf Versammlungen mit Landwirten und Behördenvertretern, aber auch in Seminaren an der Uni Bayreuth und an studentische Praktikanten.



Das Hauptanliegen der von uns betreuten Kooperationen zwischen Wasserversorgern und Landwirten ist die Qualitätssicherung des Trinkwassers. Über dies entwickelten wir einen Nitratleitfaden für eine emissionsarme Landwirtschaft.



Biogasanlagen dienen der regenerativen Energiegewinnung. Leider nicht ohne Nachteile. Mais, das überwiegende Substrat der Biogasanlagen, ist eine Pflanze mit hohem Erosionspotential und wird stark gedüngt. Eine Alternative zum Mais stellt die Becherpflanze dar. Sie ist mehrjährig und schützt mit ihrem ausgedehnten Wurzelwerk gegen Erosion und hat eine wesentlich bessere Nährstoffbilanz. GeoTeam betreut einen Versuch mit 100 ha Silphieanbau in Oberfranken.



In den Kooperationsprojekten mit den Wasserversorgern (oftmals kommunale Unternehmen) und in „boden:ständig“-Projekten arbeiten wir zusammen mit Kommunen und Landwirte Konzepte für boden-schonende und nachhaltige Landwirtschaft aus..



Die Produktion von Nahrungsmittel ist ein elementares Ziel der Menschheit, allerdings droht die Nachhaltigkeit durch die industrialisierte Landwirtschaft aus dem Gleichgewicht zu geraten. Als Folge davon droht eine Überdüngung, hoher Pestizideinsatz, Verschlechterung der Bodenqualität und erhöhte Erosionsanfälligkeit. Durch eine gute Beratung der Landwirte soll genau dieser Entwicklung entgegengesteuert werden.



Wir beschäftigen uns ebenfalls mit den Auswirkungen des Klimawandels auf die Landwirtschaft. Hier gilt es die negativen Auswirkungen möglichst gering zu halten. Wir leisten einen Beitrag zur klimastabilen Landwirtschaft. So werden für Landwirte Strategien entwickelt, um mit ihrer Produktion auf Starkregenereignisse, auf steigende Temperaturen und auf längere Trockenphasen nachhaltig reagieren zu können.



Erosion führt zu Sedimenteinträgen in Bäche und Flüsse. Dieses Sediment verstopft die Zwischenräume im Bachbett und unterbindet damit die Laichablage vieler Fische und Muscheln.



Wir entwickeln und unterstützen Initiativen zur Vermarktung ökologisch sinnvoll produzierter Lebensmittel (Wasserschutzweizen, Roggen aus umweltschonendem, kontrolliertem Anbau für Hochfrankenbrot).



Wir sind gut vernetzt mit universitären Einrichtungen und deren Initiativen (forum 1.5, Ernährungsrat). Zudem arbeiten wir mit privaten Initiativen im Raum Bayreuth in Sachen Landwirtschaft und Trinkwasserschutz zusammen.

Mit den Lehraufträgen über Agar-Ökologie an der Universität Bayreuth werden die neusten Erkenntnisse an die Studenten vermittelt.

Verifizierungsindikatoren

Anteil in % des Gesamtumsatzes für erfüllte Grundbedürfnisse

2022: 100 %

2021: 100 %

Anteil in % des Gesamtumsatzes für erfüllte Bedürfnisse nach Statussymbolen bzw. Luxus

2022: 0 %

2021: 0 %

Anteil in % des Gesamtumsatzes für Entwicklung der Menschen

2022: 30 %

2021: 30 %

Anteil in % des Gesamtumsatzes für Entwicklung der Erde/ Biosphäre

2022: 70 %

2021: 70 %

Anteil in % des Gesamtumsatzes zur Lösung gesellschaftlicher oder ökologischer Probleme laut UN-Entwicklungszielen

2022: 100 %

2021: 100 %

Anteil in % des Gesamtumsatzes für Produkte/ Dienstleistungen mit Mehrfachnutzen bzw. einfachem Nutzen

2022: 100 %

2021: 100 %

Anteil in % des Gesamtumsatzes für Produkte/ Dienstleistungen mit hemmendem bzw. Pseudo-Nutzen

2022: 0 %

2021: 0 %

Anteil in % des Gesamtumsatzes für Produkte/ Dienstleistungen mit Negativ-Nutzen

2022: 0 %

2021: 0 %

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Mehrere Trinkwasserbrunnen wurden erstellt. Einzelne Maßnahmen zur Verbesserung der Bodenstruktur wurden zusammen mit Landwirten umgesetzt.

Verbesserungspotenziale/Ziele:

- Wir wollen den Einfluss auf Entscheidungsträger erhöhen, um sie möglichst zu weiteren umwelt- und menschengerechten Maßnahmen zu bewegen.

E1.2 Negativ-Aspekt: Menschenunwürdige Produkte und Dienstleistungen

Berichtsfrage

Kann das Unternehmen bestätigen, dass keine der aufgelisteten menschenunwürdigen Produkte oder Dienstleistungen produziert oder verkauft werden?

Ja

Berichtsantwort

GeoTeam kann bestätigen, dass keine der aufgelisteten menschenunwürdigen Produkte oder Dienstleistungen produziert oder verkauft werden.

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

E2 Beitrag zum Gemeinwesen

E2.1 Beitrag zum Gemeinwesen

Berichtsfragen

- Welchen direkten materiellen Beitrag leistet das Unternehmen zur Sicherung des Gemeinwesens (z.B. in Form von Ertragsteuern, Lohnsummenabhängigen Abgaben und Sozialversicherungsbeiträgen)? Welche direkten materiellen Unterstützungen (z.B. Förderungen, Subventionen) erhält das Unternehmen andererseits?
- Wie viel an Geld, Ressourcen und konkreter Arbeitsleistung wird für das freiwillige gesellschaftliche Engagement des Unternehmens aufgewendet? Worin besteht der Eigennutzen an diesen Aktivitäten?
- Welche nachhaltigen Veränderungen bewirken die freiwilligen Aktivitäten des Unternehmens?
- Wie stellt das Unternehmen sicher, dass illegitime Steuervermeidung oder Korruption und negativer Lobbyismus nicht begünstigt bzw. verhindert werden?

Berichtsantwort

GeoTeam zahlt die in Deutschland gesetzlich vorgeschriebenen Ertragssteuern auf Gewinn und führt die Lohnsteuer und die Sozialbeiträge für die Mitarbeiter sowie die Einkommenssteuer für die Geschäftsführer ab.

Die Mitwirkung der Geschäftsführung bei Einrichtungen wie dem forum 1.5, bei Vorträgen oder bei der Ausbildung von Studierenden in Kooperation mit der Uni Bayreuth erfolgt entweder unentgeltlich (ca. 30 Std.) oder mit einem deutlich über die Aufwandspauschale hinausgehenden Beitrag (ca. 30 Std). Der Eigennutzen besteht im Wesentlichen aus der Steigerung unserer Bekanntheit und unseres Rufes als Umwelbüro.

Das freiwillige Engagement dient einerseits dazu, neue gesellschaftliche Prozesse zu unterstützen (Engagement gegen den Klimawandel im forum 1.5) und das vorhandene Wissen an Andere weiterzugeben.

Wir unterstützen unsere öffentlichen Auftraggeber bei der Vermeidung von Korruption, indem wir keine Geschenke oder Aufmerksamkeiten verteilen. In der Firma herrscht das Mehr-Augenprinzip (2 Geschäftsführer, Sekretariat, und Vertragspartner) und eine Transparenz aller wichtigen Geschäftsbeziehungen.

Verifizierungsindikatoren

Erlöse

2022: 871.294 €

2021: 766.450 €

Abgaben

2022: 287.715 €

2021: 270.735 €

Subventionen

2022: 0 €

2021: 0 €

Wertschöpfung

2022: 664.474 €

2021: 539.888 €

Netto-Abgabenquote

2022: 43,3 %

2021: 50,1 %

Geldwerte, freiwillige Leistungen für das Gemeinwesen abzüglich des Anteils an Eigennutzen dieser Leistungen in % des Umsatzes

2022: 0,2 %

2021: 0,2 %

Geldwerte, freiwillige Leistungen für das Gemeinwesen abzüglich des Anteils an Eigennutzen dieser Leistungen in % der Gesamtjahresarbeitszeit

2022: 0,3 %

2021: 0,3 %

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

GeoTeam hat sich für die Ernährungswende und die damit verbundenen Herausforderungen für die Landwirtschaft im Ernährungsrat eingebracht.

Verbesserungspotenziale/Ziele:

- Wir streben die Weitergabe unseres Know-how im Bereich Landwirtschaft zur Verbesserung der Bodenstruktur und somit einer nachhaltigen Bewirtschaftung an.

E2.2 Negativ-Aspekt: Illegitime Steuervermeidung

Berichtsfrage

Kann das Unternehmen bestätigen, dass es keinerlei Praktiken betreibt, die der illegitimen Steuervermeidung dienen oder die den erwirtschafteten Unternehmensgewinn bewusst einer korrekten Besteuerung und damit dem Gemeinwohl entziehen?

Ja

Berichtsantwort

GeoTeam kann bestätigen, dass es keinerlei Praktiken betreibt, die der illegitimen Steuervermeidung dienen oder die den erwirtschafteten Unternehmensgewinn bewusst einer korrekten Besteuerung und damit dem Gemeinwohl entziehen.

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

E2.3 Negativ-Aspekt: Mangelnde Korruptionsprävention

Berichtsfrage

Kann das Unternehmen bestätigen, dass es selbst keine korruptionsfördernden Praktiken betreibt und dass sämtliche Lobbying-Aktivitäten offengelegt wurden?

Ja

Berichtsantwort

GeoTeam kann bestätigen, dass es selbst keine korruptionsfördernden Praktiken betreibt und dass sämtliche Lobbying-Aktivitäten offengelegt wurden.

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

E3 Reduktion ökologischer Auswirkungen

E3.1 Reduktion ökologischer Auswirkungen

Berichtsfragen

- Welche negativen Umweltwirkungen in Bezug auf Emissionen, Lärm, Abfall, Verbrauchsgüter sowie Energie-, Wasser- und Stromverbrauch haben die betrieblichen Herstellungs- bzw. Arbeitsprozesse?
- Welche Daten zu den wesentlichen Umweltwirkungen (Umweltkonten) werden erhoben und veröffentlicht?
- Wie werden Umweltdaten veröffentlicht?

Berichtsantwort

Als Dienstleistungsunternehmen mit beratenden Tätigkeiten in der Land- und Wasserwirtschaft verbrauchen wir hauptsächlich Ressourcen, um uns fort zubewegen, um die Bürotechnik zu betreiben und um die Räumlichkeiten zu heizen.

Verifizierungsindikatoren

Relevante Umweltkonten des Unternehmens

2022:

Für unsere beiden Fahrzeuge benötigten wir ca. 2480 l Kraftstoff (entspricht 5753 kg CO₂). Obwohl die Mitarbeiterzahl und Umsatz gestiegen ist, hat sich der Kraftstoffverbrauch kaum verändert.

Unser jährliche Stromverbrauch lag bei 4861 kWh. Der Stromverbrauch hat sich gegenüber dem letzten Bericht um 960 kWh erhöht. Diese Erhöhung ist entstanden, da sich die Bürofläche fast verdoppelt hat. Bezogen auf die Nutzfläche hat sich der Verbrauch von 26 kWh/m² auf 18 kWh/m² reduziert. Wir beziehen Ökostrom des lokalen Anbieters. Dieser produziert Strom in einem Heizkraftwerk, einem Windpark und mit PV-Anlagen. Laut UBA entstehen dabei folgende CO₂ Emissionen Ökostrom aus Windenergie an Land: 8,8 g CO₂ je kWh Ökostrom aus Photovoltaik: 55,7 g CO₂ je kWh. Für Strom aus konventionellen Quellen gibt das Umweltbundesamt (UBA) einen CO₂-Ausstoß von 401 Gramm pro Kilowattstunde Strom an.

Der Verbrauch für Heizenergie lag bei 96 kWh/m² im Büro Wilhelmsplatz 7, im Büro Wilhelmsplatz 5 bei 98 kWh/m². Diese Verbrauchswerte konnten deutlich reduziert werden.

Unser Papierverbrauch im Büro beträgt ca. 10.000 Blatt (50 kg) pro Jahr hinzukommen die die outgesourcten Druckaufträge von ca. 13.000 Blatt (65 kg).

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Im letzten Jahr konnten durch Absenken der Raumtemperatur deutliche Einsparungen erzielt werden.

Verbesserungspotenziale/Ziele:

- Optimierung des Papierverbrauchs durch mehr digitale Ablage. Optimierung des Stromverbrauchs.

E3.2 Negativ-Aspekt: Verstöße gegen Umweltauflagen sowie unangemessene Umweltbelastungen

Berichtsfrage

Kann das Unternehmen bestätigen, dass es nicht gegen Umweltauflagen verstößt bzw. die Umwelt nicht unangemessen belastet?

Ja

Berichtsantwort

GeoTeam kann bestätigen, dass es nicht gegen Umweltauflagen verstößt bzw. die Umwelt nicht unangemessen belastet.

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

E4 Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung

E4.1 Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung

Berichtsfragen

- Welche wichtigen oder kritischen Informationen werden für die gesellschaftlichen Berührungsgruppen erfasst, und in welcher Form wird darüber berichtet (Umfang und Tiefe, Art der Publikation, Zugänglichkeit für die Öffentlichkeit)?
- Wie können Bürger*innen in Dialog treten und gesellschaftliche Berührungsgruppen legitime Interessen gegenüber dem Unternehmen vertreten?
- Wie werden die Ergebnisse des Dialogs dokumentiert, und wie fließen sie in die Entscheidungsfindung ein?

Berichtsantwort

Auf Grund der Rechtsform GmbH ist das GeoTeam verpflichtet die Bilanz zu veröffentlichen.

GeoTeam arbeitet fast ausschließlich für öffentliche Auftraggeber: Wasserversorger, Ämter für ländliche Entwicklung, Regierungen von Ober- und Unterfranken.

Mit unseren Dienstleistungen haben wir in erster Linie Kontakt mit Kommunen und Landwirten. Mit diesen pflegen wir einen direkten Austausch und begegnen Anregungen zu unseren Geschäftspraktiken in einer offenen Diskussion.

Auf unserer homepage berichten wir über die Firmenaufspaltung, unsere Geschäftsphilosophie und über unseren Bezug zu unserem Partnerunternehmen. Alle interessierten Bürger können zu uns über Telefon oder E-Mail Kontakt aufnehmen. Bei jeder Form der Beratung werden interne Beratungsprotokolle oder Ergänzungen in der jeweiligen Datenbank aufgenommen.

In allen Projekten ist die Art und Weise der Informationsvermittlung klar geregelt.

Landwirte aus den Kooperationsprojekten mit Wasserversorgern werden in jährlichen Versammlungen über die Entwicklung in den Projektgebieten sowie über gesetzliche Veränderungen informiert. Außerdem erscheint viermal jährlich unser Rundbrief mit aktuellen landwirtschaftlichen Themen. Schätzungsweise 600 Telefonate werden jährlich mit Landwirten geführt.

Maßnahmen in bodenständig Projekten basieren auf Freiwilligkeit. Daher ist der Erfolg in den Projekten nur mit einer guten Kommunikation erreichbar. In Auftaktveranstaltungen und Begehungen artikulieren die Landwirte die Problemsituationen und gemeinsam wird nach Lösungen gesucht.

Die Arbeitsbereiche der Abteilung Hydrogeologie sind Grundwasseruntersuchungen, wasserrechtliche Antragsunterlagen, die Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie und die Neuerschließung von Grundwasser. Letzteres ist oftmals ein Politikum. Hier ist uns die Rolle des objektiven Beraters wichtig.

Wasser ist ein Gemeingut, dessen pfleglicher Umgang ist von unschätzbarem Wert für unsere Gesellschaft. Wir fühlen uns verpflichtet dieses Gut zu schützen.

Verifizierungsindikatoren

Veröffentlichung eines Gemeinwohl-Berichts oder eine gleichwertige gesellschaftliche Berichterstattung

2022: Ja

2021: Ja

Anteil der Mitentscheidung der Berührungsgruppen (in % der relevanten Entscheidungen, je nach Mitentscheidungsgrad)

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Die GWÖ-Bilanz und der GWÖ-Bericht wurden veröffentlicht.

Verbesserungspotenziale/Ziele:

- Die GWÖ-Bilanz soll mit dem Hinweis auf Feedback veröffentlicht werden.

E4.2 Negativ-Aspekt: Förderung von Intransparenz und bewusste Fehlinformation

Berichtsfrage

Kann das Unternehmen bestätigen, dass es keine falschen Informationen über das Unternehmen oder gesellschaftliche Phänomene verbreitet?

Ja

Berichtsantwort

GeoTeam kann bestätigen, dass keine falschen oder intransparenten Informationen über die Geschäftstätigkeit veröffentlicht wurden.

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Im Berichtszeitraum fand keine Veränderung bezüglich der Förderung von Intransparenz und bewusste Fehlinformation statt.

Ausblick

Kurzfristige Ziele

Als größte ökologische Belastung in der Lieferantenkette sehen wir die Kraftstoffproduktion. Daher versuchen wir die notwendigen Fahrten zu optimieren, insbesondere durch Nutzung des ÖPNV und digitaler Besprechungen. Die Ablösung eines Verbrenner-PKW durch ein E-Auto ist geplant, sobald eine Ersatzbeschaffung ansteht.

Wir streben eine stärkere Nutzung von Fahrradverkehr (z. B. Sponsoring von Betriebsfahrrädern) für den Arbeitsweg an. Die bisherigen Benzingutscheine wollen wir durch gezielte Werbung in andere Sachbezüge (z. B. Einkaufsgutscheine Bioladen) umwandeln.

Wir streben die Verringerung des Papierverbrauchs durch zunehmenden Einsatz digitaler Speicherung und durch Einfluss auf unsere Kunden an (möglichst wenig gedruckte Berichte). Weitere Leuchtkörper werden durch LED ersetzt, wenn sie ausgetauscht werden müssen.

Für unseren Ressourcenverbrauch wollen wir unternehmenseigene Kennwerte mit einer quartalsweisen Überprüfung einführen.

Wir streben an, unsere finanzielle Unabhängigkeit zu bewahren. Mittel- bis langfristig ist die Ablösung der Anteile der beiden Gesellschafter Jörg Zausig und Juliane Weinberg durch interne Unternehmensnachfolger*innen vorgesehen.

Der Diskussionsprozess bezüglich der Firmennachfolge wird weiter geführt. Interessierte Mitarbeiter diskutieren über die konkreten Bedingungen und damit verbunden über die zukünftige Rechtsform. Die Verantwortlichkeit für einzelne Geschäftsbereiche soll stärker in die Hände der Mitarbeiter gelegt werden. Zur Ausgestaltung der Geschäftsübergabe soll der offene Arbeitskreis für weitere interessierte Mitarbeiter*innen institutionalisiert werden.

Bei der Einstellung neuer Mitarbeiter achtet GeoTeam darauf die Diversität zu erhöhen. GeoTeam ist bestrebt, ein ausgewogenes Geschlechter-, Ethnien- und Altersverhältnis zu erreichen. Es wird eine weitere Verbesserung der Arbeitsplatzsituation angestrebt, beispielsweise durch weitere höhenverstellbare Schreibtische und Verbesserung der Raumakustik.

Die Kundenpflege kann noch verbessert werden. Eine Verbesserung wäre das aktive Befragen der Kunden. Dies kann im besten Fall im persönlichen Gespräch, oder auch, was eine objektivere Auswertung ermöglicht über schriftliche Befragungen erfolgen.

Wir streben einen noch intensiveren Austausch zu Themen unseres Arbeitsumfeldes (Landwirtschaft/Wasserschutz) an, da diese für die Gesellschaft von hoher Relevanz sind. Die Vernetzung mit Initiativen wie forum 1.5 soll einen Input in die dort behandelten Themen (z. B. Ernährung und Landwirtschaft) liefern. Ziel ist es, unsere Fachkompetenz und unsere Kontakte zu Landwirten stärker in den „Transition“-Prozess hin zu einer nachhaltigeren Lebensweise einzubringen.

Unsere öffentlichen Auftraggeber sollen zu einem transparenten Verfahren der Planungen ermutigt werden. Wir streben an, dass durch frühzeitige Einbindung der Öffentlichkeit, über die gesetzlichen Vorgaben hinaus, die Transparenz der Planungsverfahren erhöht wird.

Wir versuchen den Ausbau der Kontakte zu Entscheidungsträger und der Öffentlichkeit zu intensivieren, um dadurch die Einflussmöglichkeiten bei Entscheidungsprozessen auf kommunaler und staatlicher Ebene zu verbessern.

GeoTeam möchte auch in den nächsten Jahren in der GWÖ-Bewegung aktiv mitarbeiten. Z. B. in der Regional-Gruppe, im forum 1.5 und in der Ökomodellregion. Wir möchten mit den Mitgliedern der Peergroup im aktiven Austausch bleiben.

Langfristige Ziele

Der GWÖ-Gedanken soll im Unternehmen so stark etabliert werden, dass er auch nach der Geschäftsübergabe weiterlebt.

Wir möchten uns mit Firmen und Kommunen, die den Gemeinwohlgedanken pflegen, noch stärker vernetzen. Ziel ist es, in Bezug auf die Etablierung einer nachhaltigen Land- und Wasserwirtschaft eine Vorbildfunktion zu erlangen.

EU Konformität: Offenlegung von nicht-finanziellen Informationen (EU COM 2013/207)

GeoTeam möchte eine Konformitätserklärung in den Bericht aufnehmen.

Beschreibung des Prozesses der Erstellung der Gemeinwohl-Bilanz

Wer war bei der Erstellung der GWÖ-Bilanz/ dem GWÖ-Bericht im Unternehmen involviert? Welche Stakeholder waren involviert? (Name, Position/ Verbindung zum Unternehmen)

Die Bilanzierung erfolgte in einer Peergroup, die von Thomas Möbius begleitet wurde.

Vom GeoTeam waren Reinhard Wesinger (Geschäftsführer) und Heidi Lehmal (PR und Projektarbeit) Teil der Peergroup.

Wie viele Personen-Arbeitsstunden wurden dafür aufgewendet?

20 Stunden

Wie wurde die Bilanz/ der Bericht intern kommuniziert?

Der GWÖ-Bericht und auch die Rezertifizierung wurden im Rahmen von Besprechungen vorgestellt und diskutiert.

Datum: 21.09.2023

Anhang

1. Anmerkungen zu Angaben im GWB-Rechner

A: Lieferant*innen

Gesamt-Ausgaben an Lieferanten: Alle Angaben Netto ohne Mehrwertsteuer

B: Eigentümer*innen und Finanzpartner*innen

Bilanzaktiva: Bilanz 2022 liegt noch nicht vor.

Zugänge zum Anlagevermögen: Bilanz 2022 liegt noch nicht vor.

C: Mitarbeitende

Personalkosten (brutto ohne Arbeitgeberanteil): Gesamtkosten Personal 2021: 497785,37 €; 2022: 559756,65 €

D: Kund*innen und Mitunternehmen

E: Gesellschaftliches Umfeld

2. Liste der Anlagen und Referenzen

Bezug	Name	Typ	Kommentar
Aspekt A1.1 Menschenwürde in der Zulieferkette	Lieferantentabelle_2022.pdf	Anlage	

Weitere Dokumente

Unternehmenslogo: GeoTeam-4c-Logo.jpg

GWÖ-Mitgliedschaft: Mitgliedsbestätigung_GWÖ_2022.pdf